

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

GEGEN JEDE VERSCHÄRFUNG

Der SSV wehrt sich gegen das neue Waffengesetz

«FISCHEN JAGEN SCHIESSEN»

Schützentalente haben an der Messe einen grossen Auftritt

DIE MEDAILLENHOFFNUNGEN

Alle Nationalkadermitglieder auf einen Blick

AUF DER ABSCHUSSLISTE

Die Historischen Schiessen in der Schweiz kämpfen um ihre Existenz. Die Kugelfangsanierung könnte die Traditionsanlässe zum Verschwinden bringen.





DIE OFFIZIELLE MÜNZE ZUM ZHKSF IM LIMMATTAL.

Als Silbersponsor des 26. Zürcher Kantonschützenfestes 2018 im Limmattal freuen wir uns, Ihnen die offizielle Münze vorzustellen. Dieses wertvolle Erinnerungsstück aus 1 Unze Feinsilber erhalten Sie für CHF 55.- in unseren Degussa Ladengeschäften in Zürich und Genf sowie in unserem Online-Shop, oder direkt beim Zürcher Kantonschützenfest. Vertrauen Sie auf Europas grössten Edelmetallhändler ausserhalb des Bankensektors mit einem kompletten Sortiment an Barren und Münzen!

**DEGUSSA-
GOLDHANDEL.CH**

Verkaufsgeschäfte:

Bleicherweg 41 · 8002 Zürich
Telefon: 044 403 41 10

Quai du Mont-Blanc 5 · 1201 Genf
Telefon: 022 908 14 00



«WIR SCHÜTZEN MÜSSEN NUN ZUSAMMEN- STEHEN.»



ÄUSSERN SIE SICH IN DER VERNEHMLASSUNG ZUM GESETZESENTWURF

Alle Unterlagen sind zu finden
auf www.swissshooting.ch
sowie auf der Website des Bundes:
www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html

LIEBE SCHÜTZIN, LIEBER SCHÜTZE

Es ist Herbst 2020, und du stehst mit deinem Ordonnanzgewehr auf dem Polizeiposten. Seit das neue, auf der EU-Waffenrichtlinie basierte Schweizer Waffengesetz in Kraft ist, muss auch dieses Gewehr nachregistriert werden, obwohl du es nach deiner Dienstzeit von der Schweizer Armee zu Eigentum erhalten hast. Da es sich um eine umgebaute ehemalige Seriefirewaffe handelt, ist sie jetzt in die Gruppe der verbotenen Waffen eingeteilt. «Wann haben Sie das letzte Mal mit dieser Waffe geschossen?», fragt der Beamte. «Das ist schon eine Weile her», antwortest du. «Das Obli muss ich nicht mehr schiessen und während dem Feldschiessen war ich in den Ferien.» – «Da kann ich Ihnen leider keine Ausnahmegewilligung ausstellen, da sie ja gar kein Bedürfnis nachweisen können. Sie können das Gewehr gleich hier abgeben.» – «Was erhalte ich dafür? Dieses Gewehr ist ja etwas wert.» – Antwortet der Beamte: «Das Gesetz sieht keine Entschädigung vor.»

So, oder so ähnlich, könnte es uns Schützen gehen, wenn das Waffengesetz so umgesetzt würde, wie es in die Vernehmlassung gesandt wurde. Der Bundesrat preist seinen Entwurf zwar als «pragmatisch» an, die Wahrheit sieht leider anders aus. Der Gesetzesentwurf ist in dieser Form nicht akzeptabel (siehe dazu die Berichterstattung auf den Seiten 16 bis 19). Der SSV hat bereits mehrfach betont, dass er sich entschieden gegen jegliche Verschärfung wehrt. Wir werden bereits jetzt in der Vernehmlassung und während der Bearbeitung in den Räten alles unternehmen, um den Gesetzesentwurf zu Fall zu bringen. Wenn dies nicht gelingt, sind wir gezwungen, das Referendum zu ergreifen. Eigentlich wäre alles ganz einfach: Die Schweiz könnte die Waffenrichtlinie der EU übernehmen und bei der Umsetzung festhalten, dass die heutigen Schweizer Gesetze ausreichen. Aber diese Lösung passt gewissen Kreisen nicht. Unter Missachtung des Resultats von zwei Abstimmungen versuchen diese nun, ihre dubiosen Ziele durchzusetzen, letztlich nämlich die Entwaffnung des Schweizervolks. Dies unter dem Deckmantel der Terrorismusbekämpfung, obwohl die Massnahmen nur den unbescholtenen Bürger treffen.

Wir Schützen müssen nun zusammenstehen. Jeder Verband, jeder Verein, jeder Einzelne sollte sich zum Entwurf äussern. Der SSV wird eine Vorlage zur Verfügung stellen. Zudem müssen die Kantonsregierungen angehalten werden, den Entwurf zurückzuweisen. In den Kantonen müssen insbesondere die Bundespolitiker aufgeklärt werden. So muss es möglich sein, den Entwurf bereits bei der parlamentarischen Beratung bachab zu schicken. Sonst müsste ich mich fragen, wie bürgernah unsere bürgerlichen Politiker wirklich sind.

Paul Röthlisberger,
Vize-Präsident des Schweizer Schiesssportverbands SSV



Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölderli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 08 Die Historischen Schiessen in der Schweiz sind in Gefahr – wenn weiterhin in den Boden statt in einen künstlichen Kugelfang geschossen wird.

THEMA

- 16 Der Bundesrat hat den Entwurf für ein neues Waffengesetz in die Vernehmlassung geschickt. Der SSV wird sich mit allen Mitteln gegen eine Verschärfung wehren.

BREITENSPORT

- 20 Zürich, Thurgau und Graubünden sind 2018 Schauplatz eines Schützenfests. Rund um Wangen a.d.A. findet zudem das Oberaargauer Landesteilschiessen statt.

SPITZENSPORT

- 24 24 Gewehr- und 8 Pistolenschützen bilden das Nationalkader. Wir zeigen alle Athletinnen und Athleten auf einen Blick.
- 30 Hightech pur: Mehrere Senoren messen jede Bewegung unserer Spitzenschützen. Eine Bilanz des sportwissenschaftlichen Projekts.



Alle
Kadermitglieder
auf einen Blick
24

AUSBILDUNG

- 28 Der SSV hat den ersten Target Sprint-Kurs durchgeführt und bereits Athleten sowie Trainer für die neue Disziplin begeistert.

VERBAND

- 34 Das Schützendorf des SSV erlebt an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» seine zweite Auflage.

FORUM

- 41 **Kalender:** Das Schweizer Schützenmuseum präsentiert seine Schätze in einer neuen Sonderausstellung.
- 46 **Spezial:** SIUS hat eine voll-optische Zielscheibe entwickelt und damit auch den internationalen Verband überzeugt.
- 38 **Kalender**
- 42 **Marktplatz**
- 45 **Partner**
- 49 **Focus**
- 50 **Vorschau**



46

SIUS hat mit der neuen, voll-optischen Zielscheibe LS25/50 einen grossen Innovations-sprung gemacht.



41

Das Schützenmuseum hat für die Sonderausstellung «Lasse deine Schätze funkeln» tief im Archiv gegraben und so manches Schmuckstück entdeckt.

< Titelbild: Unsichere Zukunft – das Morgartenschiesen bangt um seine Existenz.
Bild: Christian H. Hildebrand



● PATRICK SCHEUBER

● JASMIN MISCHLER

● CHRISTIAN KLAUENBÖSCH

● SARAH HORNUMG

● MANUEL LÜSCHER

FÜNF SPITZENSCHÜTZEN BEENDEN IHRE KARRIERE

— Die nationalen Elite- und Nachwuchskader für die Schiesssaison 2017/2018 sind bekannt. 32 Schützinnen und Schützen gehören der Nationalmannschaft an, hinzu kommen 38 Nachwuchshoffnungen an den Regionalen Leistungszentren (siehe Übersicht auf den Seiten 24 bis 27). Doch auf der Liste fehlen fünf Namen, die man dort erwartet hätte.

Allen voran **Sarah Hornung**. Die junge, höchst talentierte Luftgewehrschützin aus Büren an der Aare hat sich entschieden, ihre Spitzensportkarriere zu beenden. Hornung war 2016 an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro mit dabei und hat danach ein Pausenjahr eingelegt. Eine Rückkehr in den Spitzensport kann sie sich nicht mehr vorstellen. Hornung hat in ihrer Karriere sehr viel erreicht. Sie gewann mit dem Luftgewehr Gold an den Youth Olympic Games 2014 in Nanjing und an den Junioren-Weltmeisterschaften 2014 in Granada sowie Silber an den European Games 2015 in Baku.

Mit **Jasmin Mischler** (Mittelhäusern BE) tritt eine weitere Youth Olympic Games-Medaillengewinnerin (Bronze 2010) zurück. 2015 wurde sie am Weltcup in Gabala Siebte im Dreistellungsmatch Gewehr 50m. Für diese Leistung erhielt die Schweiz einen

Quotenplatz an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro. Mischler wurde danach aber nicht für die Spiele selektioniert. Nach einem Pausenjahr verzichtet sie nun auf weitere internationale Auftritte.

Auf seine berufliche Karriere setzen wird zukünftig auch **Patrick Scheuber** (Dallenwil NW). Der Pistolenschütze gewann 2006 an den Junioren-Europameisterschaften in Moskau Silber mit der Luftpistole. Karrierehöhepunkt war die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 in London. Scheuber hat ebenfalls ein Pausenjahr hinter sich, in welchem er eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat, die nicht mit Spitzensport vereinbar ist.

Bereits während der Saison hat **Christian Klauenbösch** (Bottenwil AG) seinen Rücktritt bekannt gegeben. Der Aargauer gewann 2012 mit der Sportpistole Silber an den Junioren-Europameisterschaften. Danach folgten mehrere Spitzenplätze an Weltcup und Titelwettkämpfen mit der Olympischen Schnellfeuerpistole.

Mit **Manuel Lüscher** (Ennetbürgen NW) verlässt zudem ein talentierter Junior das Nationalkader. Lüscher belegte an Junioren-Titelkämpfen mit dem Luft- und dem Kleinkalibergewehr Spitzenplätze. Die grössten Erfolge waren zwei dritte Plätze am Junior Weltcup in Suhl 2015 und 2016. Nun stünde der Wechsel in die Elitekategorie an. Lüscher hat sich entschieden, diesen mit grossem Aufwand verbundenen Schritt nicht mehr zu machen. ●



ProTac Hunter Best. Nr. 27929 Fr. 118.--
 ProTac Shooter Best. Nr. 27930 Fr. 128.--



Peltor X4A Best. Nr. 24674 Fr. 45.--
 Peltor X5A Best. Nr. 24706 Fr. 52.--



Bullseye rot Best. Nr. 21319 Fr. 34.--
 Bullseye grün Best. Nr. 21318 Fr. 34.--



Sporttac gelb / grün Best. Nr. 27811
 Sporttac pink / grün Best. Nr. 27798
 Sporttac orange / grün Best. Nr. 21320
 Sporttac rot / schwarz Best. Nr. 21321
 je Fr. 193.--

Bezug nur über den Fachhandel



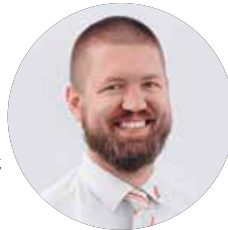
DIE «COOL & CLEAN»-APP

— Das Suchtpräventionsprojekt «cool and clean» hat eine neue Website lanciert. Mit der dazugehörigen App haben Trainer und Leitende jederzeit Zugang zu allen wichtigen Informationen und Spielformen zur Förderung von Selbstverantwortung und Lebenskompetenz der Jugendlichen.

www.coolandclean.ch

DEFINITIVE ÜBERNAHME

— Seit dem 1. November hat der SSV einen neuen Leiter Kommunikation & Marketing. Mit **Silvan Meier** übernimmt der frühere stellvertretende Leiter die Führungsfunktion. Er hatte den Bereich bereits interimistisch geleitet.



NEUER NACHWUCHSCHEF

— Der Schweizer Schiesssportverband hat eine wichtige Position im Trainerstab neu besetzen können. **Enrico Friedemann** (Bild) übernimmt am 1. Januar 2018 die Leitung der Abteilung Nachwuchs. Der ehemalige deutsche Spitzenschütze verfügt über grosse Erfahrung: Die letzten sieben Jahre amtierte er als Nationaltrainer in Dänemark und führte dort Torben Grimmel zu mehreren Weltcupsiegen oder machte Stine Nielsen zur Junioren-Weltmeisterin. Der 42-Jährige wird nicht nur die Leitung der Nachwuchsabteilung, sondern auch die Verantwortung als Nachwuchsnationaltrainer Gewehr übernehmen. Friedemann ist diplomierte Sportwissenschaftler und Trainer mit A-Lizenz. Vor seiner Zeit in Dänemark hat er bereits als Assistententrainer in der deutschen Nationalmannschaft gearbeitet.



HISTORISCHE SCHIESSEN IM VISIER

Nach 2020 müssen sämtliche Schiessanlagen mit künstlichen Kugelfängen ausgestattet sein. Eine Sanierung geht ins Geld. Bedroht sind deshalb auch viele **HISTORISCHE SCHIESSANLÄSSE** – wie zum Beispiel das traditionsreiche Morgartenschieszen.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Christian H. Hildebrand, Christoph Petermann, zVg





«FALLS DER KANTON SAGT, WIR ÜBERNEHMEN DIE HÄLFTE DER KOSTEN UND IHR TRÄGT DIE ANDERE – DANN BEDEUTET DAS: MORGARTEN FINDET NICHT MEHR STATT. PUNKT.»

Karl Steinauer

Verantwortlicher Bauten und Schiesswesen beim Morgartenschützenverband

Viele Schiesssportvereine und Gemeinden stehen vor einer grossen und zeitlich immer dringenderen Herausforderung: Dabei handelt es sich nicht um Überalterung, sinkende Mitgliederzahlen oder eine allfällige Verschärfung des Waffengesetzes. Nein, es ist das Altlastenrecht des Bundes. Dieses legt fest, dass Schiessanlagen, die sich in einer Landwirtschafts- oder Gartenbauzone befinden oder einen zu hohen Bleigehalt im Boden aufweisen, saniert werden müssen. Gerade die Böden im Umfang der Kugelfänge weisen erhebliche Belastungen auf, insbesondere mit Blei, Kupfer und Antimon. Der

Bund beteiligt sich an den Kosten der Sanierung mit pauschal 8000 Franken pro Scheibe bei 300-Meter-Schiessanlagen und zu 40 Prozent bei Kurzdistanzanlagen – aber nur, sofern ab dem 1. Januar 2021 keine Geschosse mehr in den Boden gelangen. Die Zeit drängt also.

Finanziell nicht unterstützt wird der Bau von Kugelfängen, die nötig sind, um zu verhindern, dass ins Erdreich geschossen wird. Das gehört zum betrieblichen Unterhalt. Konkret bedeutet dies für die Schiesssportvereine, dass sie – um Bundesgelder einfordern zu können – bis Ende 2020 einen künstlichen Kugelfang

einbauen müssen. Und das kann ins Geld gehen. So kann allein die Bodensanierung eines Schiessstandes je nach Grösse zwischen 200'000 und mehr als 400'000 Franken kosten.

DAMOKLESSCHWERT HOHE KOSTEN

Gerade über den Historischen Schiessen, Gedenkschiessen und Schiessanlässen im Rahmen des Feldschiessens schwebt das Damoklesschwert der mit hohen Kosten verbundenen Kugelfangsanierung: Bei diversen Historischen Schiessen wird auch ausserhalb der üblichen Schiessanlagen geschossen – wohlgemerkt: einmal im Jahr, was mit vergleichs-

Blick auf den Zielhang: Bei einer allfälligen Kugelfangsanierung müsste man hier hinauf eine Baupiste erstellen.



weise geringen Einschüssen in das Erdreich verbunden ist. Dennoch gilt auch hier: Wird bis Ende 2020 keine Sanierung durchgeführt und kein künstlicher Kugelfang eingerichtet, kann später nicht mehr auf Bundesgelder zurückgegriffen werden.

Betroffen sind bei den Historischen Schiessen zum Beispiel das Vögelinsegg- und das Stoss-Schiessen, aber auch das Murten- und Neueneggsschiessen. «Gefährdet sind zudem auch Traditionsanlässe wie das Pfynsschiessen – aber auch das Schlachtgedenkschiessen an der Grimsel, das Bauernkriegs-Gedenkschiessen Heiligkreuz im Entlebuch sowie die Morgartenschiessen Gewehr und Pistole, die durch zwei verschiedene Organisatoren durchgeführt werden», weiss Andreas Haffner, Präsident der Vereinigung der historischen Schützengesellschaften VHSG/ASTH, der Gesellschaften angehören, die historische Schiessen durchführen.

Das Morgartenschiessen 300 Meter wurde Mitte November 2017 bereits zum 104. Mal ausgetragen. Der Traditionsanlass gehört in die Agenda vieler Schützen aus allen Teilen der Schweiz. Wie jedes Jahr strömten sie auch heuer zahlreich an die geschichtsträchtige Stätte beim Morgarten-Denkmal, das an die Schlacht von 1315 erinnert. Organisator des denkwürdigen Schiessanlasses ist der Morgartenschützenverband Zug.

70 SCHEIBEN SIND KEIN PAPPENSTIEL

Die Verantwortlichen gaben Anfang dieses Jahres die Ausarbeitung eines detaillierten Sanierungskonzeptes in Auftrag. Die Untersuchung ergab, dass die Belastung von Blei und anderen Schadstoffen der Böden im Umfeld die erlaubten Grenzwerte minim überschreitet und «wir damit sanierungspflichtig werden», sagt Karl Steinauer, Verantwortlicher Bauten und Schiesswesen beim Morgartenschützenver-

band. Er betont jedoch, dass sich die Verunreinigung explizit auf den Boden im Umfeld der abgesperrten Schiessscheiben beschränke, ausserhalb seien keine Schadstoffe feststellbar. Die Verschmutzung habe somit keine negativen Auswirkungen auf das Ökosystem: «Die geologische Untersuchung ergab, dass das Gelände eine rund 50cm starke Humusschicht ausweist, darunter Fels – das Grundwasser wurde durch die Bleiemissionen in keinsten Weise belastet», hält Steinauer fest. Auch für den in unmittelbarer Nähe gelegenen Ägerisee bestünde nicht die geringste Gefahr einer wie auch immer gearteten Verunreinigung.

Dennoch: Es muss saniert werden, so will es der Bund. Die damit verbundenen Kosten haben es in sich. Und zeigen exemplarisch, dass die Existenz so mancher Historischen Schiessen ernsthaft bedroht ist: Allein die Kosten der Sanierung des Kugelfangs würden knapp 600'000 Franken betragen. Hinzu kommt der Einbau eines neuen Kugelfangsystems: Am Morgartenschiessen nehmen jeweils bis zu 1500 Schützen teil. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl stehen 70 Scheiben zur Verfügung. Das entsprechende neue, fest installierte Kugelfangsystem würde über 300'000 Franken kosten. Natürlich gibt es auch mobile Ausführungen, die deutlich weniger kosten, aber das kommt beim Morgartenschiessen nicht in Frage. «Die Vorstellung – gerade vieler Nichtschützen – man könne ein solches jeweils schnell mit ein paar Leuten auf- und dann wieder abbauen, ist schlicht unrealistisch», hält Karl Steinauer fest.

Dies bestätigt Andreas Haffner: «Bei den Historischen Schiessen engagieren sich Milizler, gewöhnliche Bürger und die Zeiger der einzelnen Vereine, die das aufstellen müssten. Wie sollen die Lasten von einigen hundert Kilos stemmen?» Abgesehen davon, dass das Gelände dies in den meis-



Setzt sich mit Herzblut für das Morgartenschiessen ein: Karl Steinauer, Verantwortlicher Bauten und Schiesswesen, vor den «drei Eidgenossen».

ten Fällen gar nicht zulasse. Haffner ist trotzdem auf der Suche nach einem mobilen Kugelfangsystem. Die Idee sei, dass man dieses dann im Wechsel den Organisatoren der Historischen Schiessen bei Bedarf zur Verfügung stellen könnte. Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) – zuständig für die Historischen Schiessen – würde hier laut Haffner auch Hand bieten betreffend Transport und möglicher Einlagerung von Scheibenkästen. Aber bis heute sei keine Lösung in Sicht: «Es wurden auch Organisatoren beauftragt, sich dieses Problems anzunehmen – aber aktuell haben wir

keine Lösung für ein bezahlbares System gefunden, das man ohne grössere Bauarbeiten ins Gelände stellen könnte», hält Haffner fest.

BAUPISTE IN INTAKTER LANDSCHAFT

Apropos Bauarbeiten: Die Sanierung des Kugelfangs des Morgartenschiessens generiert nicht nur hohe Kosten – um die Kugelfangsanierung überhaupt zu ermöglichen, müsste man eigens eine Baupiste erstellen. Zum einen für die Baumaschinen, zum anderen muss die kontaminierte Erde ja auch abtransportiert, in Deponien gebracht und dort fachgerecht entsorgt werden. Und um den Unterhalt eines neuen, fest installierten Kugelfangsystems zu gewährleisten, müsste die Baupiste bestehen bleiben. «Und das wäre nicht irgendeine kleine Piste», sagt Karl Steinauer. «Sie würde

quasi vom Ufer des Ägerisees steil hinauf zum relativ weit entfernten Zielhang führen. Wir müssten eine Strasse in eine intakte, wunderschöne Landschaft bauen, welche dadurch ihr Erscheinungsbild stark verändern würde – allein das ist meiner Meinung nach total unverhältnismässig.» Ferner weist Steinauer darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch das Amt für Raumplanung aller Wahrscheinlichkeit nach ins Spiel kommen würde. Ob der Bau dieser Piste überhaupt bewilligungsfähig wäre, ist sicherlich auch ein Punkt, der zu prüfen wäre.

Hauptkrux bleiben jedoch die Kosten: Die Bundesbeiträge an die Sanierungskosten – ohne Einbau eines neuen Kugelfangsystems – dürften voraussichtlich rund 230'000 Franken betragen. Der Kanton Zug würde sich mit rund 170'000 Franken beteiligen.

Bleibt ein Restbetrag von mehr als einer halben Million. «Es ist schlicht und einfach unrealistisch, dass wir dies finanzieren können», betont Steinauer. Und die Kosten auf die Schützen abzuwälzen, käme nicht in Frage. «Wir haben es mal theoretisch durchgespielt – aufgerechnet auf 10 Jahre müssten wir die Teilnahme-Beiträge fast verdoppeln.» Schon heute würden viele Vereine monieren, dass der Gruppenbeitrag von 900 Franken zu hoch sei. Eine Erhöhung komme nicht in Frage, «schliesslich wollen wir, dass auch in Zukunft viele Schützen am Morgartenschiessen teilnehmen können», resümiert Steinauer.

UNTERSCHIEDE IN DEN KANTONEN

Wie in der Schweiz üblich, bestehen von Kanton zu Kanton unterschiedliche Regelungen für die Restkostenaufteilung zwischen

ANZEIGE

DER KIND HÖRSCHUTZ

Vielfältig und
sicher.

Individuell.
Passgenau.
Professionell.

Vereinen, Gemeinden und Kantonen. Im Kanton Luzern zum Beispiel gilt grundsätzlich das Verursacherprinzip: Kann dieser nicht ermittelt werden oder ist er zahlungsunfähig, so trug in den vergangenen Jahren der Kanton die sogenannten Ausfallkosten. Mit einer seit 1. März 2017 gültigen Gesetzesänderung werden diese Ausfallkosten neu von den Gemeinden getragen, sie können sich aber durch eine Sonderabgabe refinanzieren, sprich, der betroffenen Gemeinde werden die entsprechenden Kosten zurückerstattet. Dazu erheben alle Gemeinden während vorerst fünf Jahren mit der Steuerrechnung eine Sonderabgabe.

Der Kanton Aargau beiligt sich mit 30 Prozent an den Kosten für die Sanierung einer Schiessanlage, wenn auch der Bund die entsprechende Abgeltung leistet. Die restlichen Kosten werden in der Regel durch die Gemeinden getragen. Dabei ist es ihnen überlassen, einen Teil dieser Kosten auf die Schützenvereine oder auf die Standortinhaber zu übertragen.

Im Kanton Uri wiederum sind die Ausfallkosten – zum Beispiel bei Zahlungsunfähigkeit der Schützenvereine – von der Gemeinde zu tragen und werden vom Kanton zur Hälfte vergütet.

Wie geht es nun in Zug mit dem Morgartenschieszen weiter? «Falls der Kanton sagt, wir übernehmen die Hälfte der Kosten und ihr trägt die andere – dann bedeutet das: Morgarten findet nicht mehr statt. Punkt», betont Karl Steinauer. Allerdings könne er sich nur schwer vorstellen, dass dies wirklich geschehen wird – zumal das Morgartenschieszen zusammen mit dem «Stierenmarkt» und der Herbstmesse einer der drei grossen traditionellen Anlässe des Kantons sei, hinter denen eine grosse Mehrheit der Zuger Bevölkerung stehe.

Hoffnung gibt den Verantwortlichen ein weiterer Umstand: In Zug setzt sich die Politik für die



«AKTUELL HABEN WIR KEINE LÖSUNG FÜR EIN BEZAHLBARES KUGELFANGSYSTEM.»

Andreas Haffner

Präsident der Vereinigung
der historischen Schützen-
gesellschaften

Schützen im Kanton ein: Im März 2017 reichte die FDP-Fraktion des Kantonsrats ein Postulat ein. Ziel: Der Zuger Regierungsrat soll zusammen mit den Veranstaltern eine Lösung ausarbeiten, um all-fällige Sanierungen ausführen zu können, damit die Gedenkschieszen auch in Zukunft durchgeführt werden können. Dazu zählen neben dem Morgartenschieszen auch das Alp-Egg-Schieszen und das Zuger Alpli-Schieszen. Die Gelder sollen aus dem Lotteriefonds kommen, würden also das kantonale Budget nicht belasten.

Das Postulat wurde Ende März an den Regierungsrat überwiesen, dieser hat nun bis spätestens anfangs März 2018 Zeit, eine entsprechende Stellungnahme zu erarbeiten. «Wir sind hier im Kanton Zug also in einer entscheidenden Phase», so Karl Steinauer.

INITIATIVE AUF NATIONALER EBENE

Auch auf nationaler Ebene tut sich etwas: Mit einer parlamentarischen Initiative verlangt Nationalrat Adrian Amstutz (SVP/BE), dass die Sanierung belasteter Standorte auch nach dem Stichtatum unterstützt wird, sofern es sich um Orte handelt, an denen nicht mehr als einmal pro Jahr darauf geschossen wird, wie zum Beispiel bei Historischen Schieszen oder dem Eidgenössischen Feldschieszen. Wie bewertet Amstutz das politische Geschehen im Kanton Zug respektive das entsprechende Postulat der FDP-Fraktion? Könnte dies eine Signalwirkung für weitere Kantone haben? «Es könnte...aber es braucht jetzt rasch die von mir vorgeschlagene Lösung auf Bundesebene», ist der SVP-Nationalrat überzeugt. Die Umweltkommission des Nationalrats (UREK) hatte der Initiative zunächst zugestimmt, Ende August 2017 empfahl sie dann jedoch, die Initiative abzuschreiben. Amstutz gibt sich nicht geschlagen: «Ich kämpfe bis zum Schluss.» (Siehe Interview auf Seite 15.) ●

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.

«EIN WICHTIGES KULTURGUT DER SCHWEIZ»

Gemäss Umweltschutzgesetz subventioniert der Bund die Sanierung von Schiessanlagen nur dann, wenn nach 2020 nicht mehr ins Erdreich geschossen wird. Mit einer parlamentarischen Initiative verlangt Nationalrat Adrian Amstutz (SVP/BE), dass die Sanierung belasteter Standorte auch nach dem Stichtatum unterstützt wird, sofern es sich um Orte handelt, an denen nicht mehr als einmal pro Jahr darauf geschossen wird, wie zum Beispiel bei Historischen Schiessen oder dem Eidgenössischen Feldschiessen.

Adrian Amstutz, warum engagieren Sie sich für die Historischen Schiessen?

Adrian Amstutz: Bei den diversen historischen Schiessanlässen wie auch dem Eidgenössischen Feldschiessen handelt es sich um ein wichtiges Kulturgut der Schweiz, mit dem unsere gemeinsame Geschichte, die Wehrhaftigkeit und der gesellschaftliche Zusammenhalt unseres Landes gepflegt werden. Gerade Historische Schiessen blicken auf eine lange Geschichte zurück und haben eine grosse Tradition. Wenn wir unsere Identität bewahren wollen, dann gehören solche Anlässe im Besonderen und die Schützentradiation im Allgemeinen zu den tragenden Säulen.

Die Sanierung von belasteten Standorten und der damit verbundenen hohen Kosten bedroht viele der Historischen Schiessen in ihrer Existenz. Wie bewerten Sie dies?

Es wäre im Prinzip ein weiterer Sieg der EU-hörigen Politiker und



«WIR MÜSSEN KÄMPFEN, NICHT LAMENTIEREN.»

Adrian Amstutz
Nationalrat SVP Bern

Verwaltungsleute, denen unsere Schützentradiation und damit auch das heutige liberale Waffenrecht sowie am Ende eine starke Armee ein Dorn im Auge sind. Ihr Ziel ist es nicht zuletzt, die Schweizerbürger zu entwaffnen. Wohl auch, weil diese Kreise letztendlich Angst vor der eigenen Bevölkerung haben.

Die Umweltkommission des Nationalrats (UREK) will beim Umweltschutz nun doch keine Ausnahmen für Feldschiessen und historische Schiessanlässe machen. Zunächst hatte sie Ihrer Initiative noch zugestimmt, nun empfiehlt sie, die Initiative abzuschreiben. Ihr Kommentar?

Diese Verabsolutierung des Umweltschutzes ist meiner Meinung

nach völlig unverhältnismässig. Es stimmt, bei Historischen Schiessen und Feldschiessen wird ausnahmsweise auch ausserhalb der üblichen Schiessanlagen geschossen. Dies ist jedoch mit vergleichsweise bescheidenen Einträgen von Geschossen in das Erdreich verbunden. Nochmals: Solche denkwürdigen Anlässe sind von Seiten des Bundes zu würdigen, ihre Weiterführung soll nicht erschwert oder gar verunmöglicht werden. Deshalb habe ich Null Verständnis für den Entscheid der Umweltkommission.

Wie geht es jetzt weiter?

Ich kämpfe bis zum Schluss. Es darf doch nicht sein, dass die vordergründig immer rechtsblinkenden FDP- und CVP-ler auch in dieser Frage nun wieder links abbiegen und damit den Linken helfen, eine wichtige Schützentradiation zu vernichten. Es braucht die von mir vorgeschlagene Lösung auf Bundesebene.

Die Bedrohung diverser Historischen Schiessen sind das Eine. Generell weht ja den Schützen mit einer allfälligen Verschärfung des Schweizer Waffengesetzes ein eisiger Wind entgegen.

Wenn wir Schützen konsequent zusammenstehen und für unsere gute Sache kämpfen, wird das Schweizer Schützenwesen – gleich wie der Schwingsport – eine gute Zukunft haben, davon bin ich trotz aller widrigen Umstände fest überzeugt. Nicht zuletzt die vielen jungen Schützinnen und Schützen stimmen mich zuversichtlich. Aber Eins ist klar: Wir müssen kämpfen, nicht lamentieren. ●

«WIR HALTEN AN UNSERER POSITION FEST»

Ende September hat der Bundesrat seinen **VORSCHLAG ZUR UMSETZUNG DER EU-WAFFENRICHTLINIE** in die Vernehmlassung geschickt. Der Gesetzesentwurf verfehlt das ursprüngliche Ziel, Terroranschläge wie in Paris zu verhindern – stattdessen werden legale Waffenbesitzer drangsaliert. Sollte das Parlament den Gesetzesentwurf in dieser Form genehmigen, muss der SSV das Referendum ergreifen.

Text: Christoph Petermann, Silvan Meier **Bilder:** Christian H. Hildebrand, Silvan Meier

Bis Anfang nächstes Jahr hat der SSV Zeit: Am 5. Januar 2018 läuft die Vernehmlassungsfrist zum Entwurf des Waffengesetzes ab, den der Bundesrat Ende September veröffentlicht hat. Der SSV-Vorstand hat die Vorlage intensiv diskutiert, seine Strategie festgelegt und eine erste Analyse erarbeitet. «Wir halten

an unserer Position fest», erklärt SSV-Präsident Luca Filippini. «Mit dem Gesetzesentwurf können wir uns nicht einverstanden erklären, auch deshalb, weil er der späteren Verordnung viel zu viel Spielraum in der Umsetzung lässt.» Der SSV wird somit in der Vernehmlassung alles unternehmen, um den Entwurf gänzlich zu

SSV-Präsident Luca Filippini kündigt Widerstand gegen den Entwurf des Waffengesetzes an.

Fall zu bringen – oder zumindest in mehreren relevanten Punkten. Grundsätzlich ist der SSV der Ansicht, dass der Bundesrat seinen Handlungsspielraum nicht ausgenutzt hat. Bei der Vorgabe der EU handelt es sich um eine Richtlinie, welche die Mitgliedstaaten zwar akzeptieren müssen (was die Schweiz offiziell gemacht hat, ob-



DER SSV WEHRT SICH INSBESONDERE GEGEN DIESE BESTIMMUNGEN IM GESETZES-ENTWURF

1

KEIN VERBOT VON BESTIMMTEN HALBAUTOMATISCHEN WAFFEN

— Es ist auf ein Verbot bestimmter halbautomatischer Waffen zu verzichten. Das Sturmgewehr 57 und das Sturmgewehr 90, sowie andere halbautomatische Gewehre und Pistolen mit mehr als 10 bzw. 20 Patronen Fassungsvermögen dürfen nicht von der heutigen Kategorie B (bewilligungspflichtige Waffen) in die Kategorie A (verbotene Waffen) verschoben werden. Diese Verschiebung ist der Beginn der Entwaffnung der privaten Waffenbesitzer und ein bürokratischer Unsinn. Da das Sturmgewehr 57 und das Sturmgewehr 90 neu in die Kategorie der verbotenen Waffen fallen, würden hunderttausende von Bürgerinnen und Bürgern, die im Besitz solcher Waffen sind, von einem Tag auf den andern von legalen Waffenbesitzern zu Haltern einer verbotenen Waffe. Es würde auch bedeuten, dass beim Erwerb eine Ausnahmegewilligung nötig wird, die vom Wohlwollen der kantonal ausstellenden Behörde abhängig ist und heute anerkannten Sammlern vorbehalten ist. Das ist inakzeptabel.

2

KEINE ZWANGSMITGLIEDSCHAFT

— Gelegenheitsschützen, die keinem Verein angehören, dürfen nicht in eine Zwangsmitgliedschaft gedrängt werden, wenn sie den Schiessnachweis nicht erbringen können. Eine Zwangsmitgliedschaft widerspricht der Bundesverfassung Artikel 23. Den Schützenvereinen kann auch nicht die Verantwortung über Zwangsmitglieder aufgebürdet werden. Zudem fehlt im Gesetz die Definition, was «Regelmässigkeit des sportlichen Schiessens» genau bedeutet. In unseren bestehenden Vereinen sind viele legale Besitzer anderer Typen von halbautomatischen Gewehren gar nicht in der Lage, diese einzusetzen, da der Grossteil unserer Schiessanlagen ausschliesslich für Ordonnanz- und Sportgewehre zugelassen ist.

3

KEINE NACHREGISTRIERUNG

— Auf eine Nachregistrierung von halbautomatischen Feuerwaffen, z.B. Ordonnanzwaffen und andere unter dem alten Gesetz vor dem 31. Dezember 2008 legal erworbenen Waffen (nicht durch die Armee abgegeben), muss verzichtet werden. Die Pflicht zur Nachregistrierung wurde vom Volk bereits 2011 verworfen und 2015 vom Parlament abgelehnt. Der Wille von Volk und Parlament wird somit untergraben. Zudem ist für Waffenbesitzer der Datenschutz nicht mehr gewährleistet, da das Waffenregister von Seiten der Schengen-Staaten zugänglich sein muss.

4

KEINE BEDÜRFNISKLAUSEL

— Sammler müssen für den Erwerb neu ein genau definiertes Bedürfnis bzw. genau definiertes Sammlungsgebiet nachweisen (dies käme der Bedürfnisklausel gleich, die 2011 vom Volk abgelehnt wurde). Sämtliche Sammlerwaffen haben zudem an einem (nach Ansicht des Gesetzgebers) «angemessen» sicheren Ort aufbewahrt und registriert zu werden, auch diejenigen, die vor 2008 legal erworben wurden. Zudem ist über die gesamte Sammlung Buch zu führen.

5

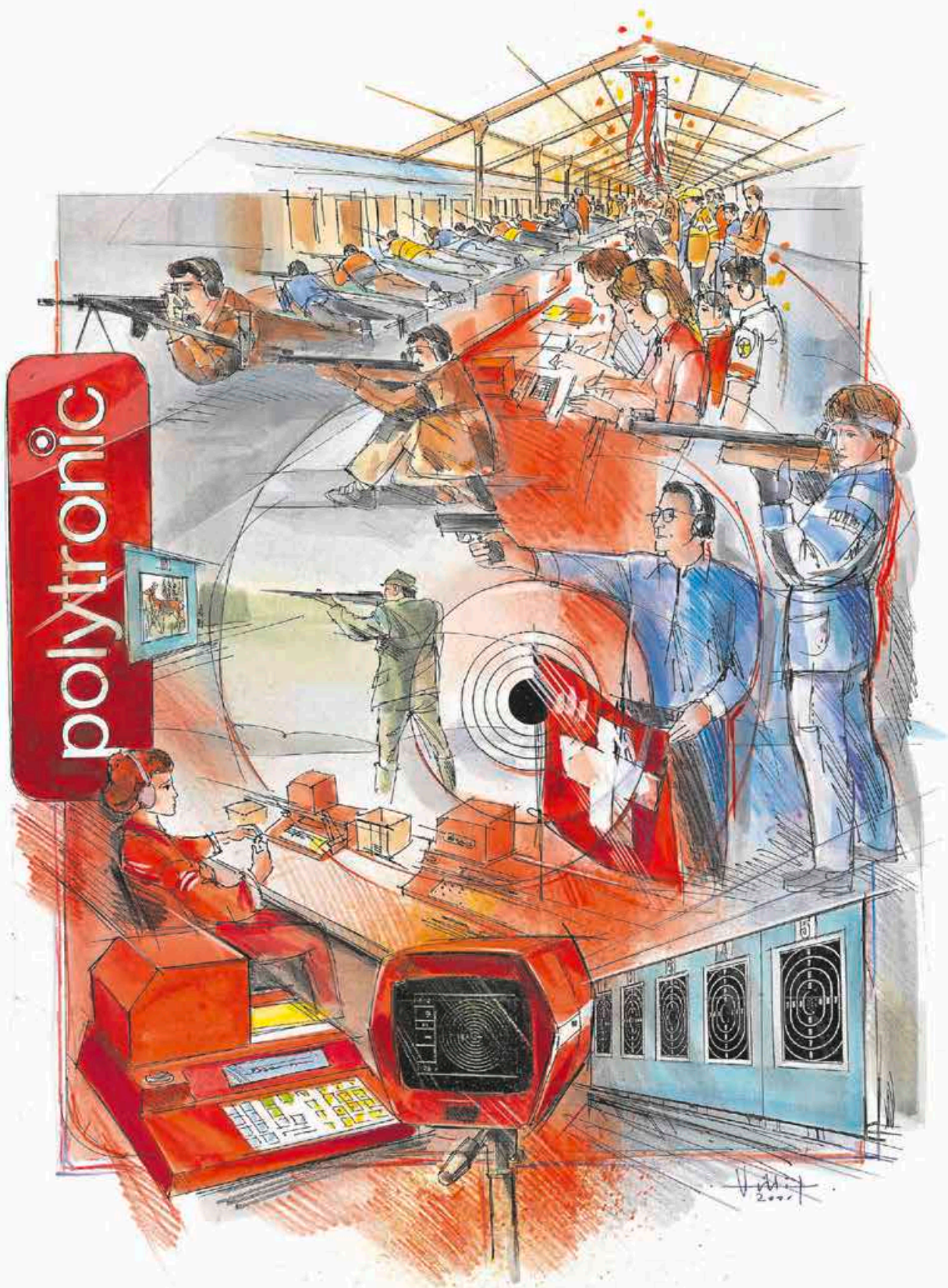
KEINE BEGRENZUNG

— Die Begrenzung der Bewilligung auf fünf Jahre soll nicht eingeführt werden. Bereits die heutige Gesetzeslage erlaubt es den Polizeibehörden, bei Bedarf auf administrativer Ebene präventiv zu intervenieren und wenn nötig die Waffe zu entziehen. Dieser administrative Weg ist zudem schneller als strafrechtliche Massnahmen und erzielt gute Resultate.

6

KEINE ENTEIGNUNG

— Generell stellen wir fest, dass gemäss dem Entwurf der Waffenbesitzer zum Waffenthaler würde, der nur aufgrund des Wohlwollens des Staates eine Waffe besitzen darf, die aber jederzeit und ohne Entschädigung beschlagnahmt werden kann. Eine solche Enteignungsklausel ist nicht akzeptabel.



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
5630 MURI
Tel. 056 675 99 11
Fax. 056 675 99 12
info@polytronic.ch





«ES LIEGT EINE SCHEINLÖSUNG AUF DEM TISCH.»

Luca Filippini,
SSV-Präsident

schen Gewehrs (wie z.B. eines Sturmgewehrs 90 und 57, aber auch sehr vieler anderer Typen) auf eine «Ausnahmebewilligung» angewiesen, da diese Gewehre in ihrer gängigen Konfiguration in die Kategorie A «verbotene Waffen» umgeteilt werden. Wer nach Beendigung des Militärdienstes seine Ordonnanzwaffe behalten möchte, kann dies zwar auch künftig unter den derzeit geltenden Bedingungen tun. Doch wer bereits legal eine bisher von der Registrierungspflicht ausgenommene halbautomatische Ordonnanzwaffe besitzt, muss sich diesen Besitz durch eine Ausnahmebewilligung «bestätigen» lassen. Das kommt einer Nachregistrierung von hunderttausenden Waffen gleich, die von Volk und Parlament bereits mehrmals abgelehnt wurde. Wer künftig eine solche Waffe der Kategorie A erwerben möchte, muss entweder Mitglied in einem Schiessverein sein oder nachweisen, dass die Waffe regelmässig für das sportliche Schiessen genutzt wird. Das kommt einer Bedürfnisklausel gleich.

DIE REFERENDUMSDROHUNG BLEIBT BESTEHEN

Sowohl die EU-Waffenrichtlinie als auch der Gesetzesentwurf des Bundesrats verfehlen das ursprüngliche Ziel. Erarbeitet wurde die EU-Waffenrichtlinie nämlich nach den Terroranschlägen in Brüssel, Paris und anderswo mit der Absicht, solche Attacken

künftig zu verhindern. Mit dem Gesetzesentwurf kann dieses Ziel nicht erreicht werden.

«Es liegt eine Scheinlösung auf dem Tisch, die den legalen Waffenbesitzer drangsaliert, aber beispielsweise keine Massnahmen gegen den gefährlichen Handel mit illegalen Waffen enthält», sagt Luca Filippini. «Unsere bestehenden Gesetze reichen aus – würden sie konsequent angewendet.» Eine wirklich pragmatische Lösung wäre deshalb gewesen, wenn der Bundesrat die EU-Waffenrichtlinie zwar akzeptiert hätte, anschliessend aber zum Schluss gekommen wäre, dass das bestehende Schweizer Waffenrecht die Ziele der Richtlinie, Waffenmissbrauch im Umfeld des internationalen Terrorismus einzudämmen, bereits mehr als genügend erfüllt. So sind beispielsweise bereits heute Seriefirewaffen und zu halbautomatischen Feuerwaffen umgebaute Seriefirewaffen verboten und benötigen eine Ausnahmebewilligung.

Der SSV wird alle Hebel in Bewegung setzen, um die oben genannten Bestimmungen aus dem Gesetzesentwurf zu streichen und eine entsprechende Vernehmlassungsantwort verfassen. Der National- und der Ständerat haben es danach in der Hand, den Gesetzesentwurf so anzupassen, dass er den Interessen der Schützen nicht widerspricht. Sollte das Parlament die vorliegende Version genehmigen, muss der SSV das Referendum ergreifen. ●

wohl sie nicht EU-Mitglied sondern im Rahmen des Schengen-Abkommens daran gebunden ist), diese aber nach ihrem eigenen Ermessen umsetzen sollen.

ALLES ANDERE ALS PRAGMATISCH

Der Bundesrat hatte den Waffenbesitzern eine pragmatische Umsetzung versprochen. Gelungen ist ihm dies aber nicht. So sind neu Erwerber eines halbautomati-

VIER KANTONE HEISSEN DIE SCHÜTZEN WILLKOMMEN

Die Vorbereitungen für die drei **KANTONALEN SCHÜTZENFESTE 2018** in Zürich, Graubünden und Thurgau sowie für das Oberaargauer Landesteilschiessen laufen auf Hochtouren. Wo liegen die grössten Herausforderungen? Welche Highlights dürfen die Besucher erwarten? Ein Überblick.

Text: Christoph Petermann **Bild:** Silvan Meier



Im kommenden Jahr gehen in Zürich, Graubünden und Thurgau zwischen Juni und Juli die Kantonalen Schützenfeste über die Bühne. Im Kalender können die Schützen zudem mit dem Oberaargauer Landesteilschiessen im September 2018 ein weiteres grosses Fest ankreuzen.

Fahnenmeere und Salutschüsse, Politprominenz, feierliche Stimmung mit mehreren zehntausend Gästen sowie Schützinnen und Schützen aus allen vier Landesteilen der Schweiz – die Schützenfeste sind eigentliche Grossanlässe. Die jeweiligen Organisationskomitees sind zum Teil seit über

einem Jahr an der Arbeit. Ist man auf Kurs? Wie ist der aktuelle Stand der Vorbereitungen? «Das OK wie auch die lokalen Schiessvereine sind mit den Vorbereitungen bereits weit fortgeschritten», sagt etwa Marcus Caduff, OK-Präsident des Bündner Kantonal-schützenfestes. «Einem perfekten Schiessfest steht nichts im Weg», ist der CVP-Grossrat überzeugt. Im Kanton Graubünden, in der Region Surselva, werden zwischen 6000 und 8000 Schützinnen und Schützen erwartet – geschossen wird in 14 Schiessständen, die in einer malerischen Landschaft liegen. «Viele der Schiessanlagen

An vier Schützenfesten wird 2018 die Geselligkeit gepflegt – genauso wie am Zuger Kantonalen 2017 (Bild oben).

befinden sich am Rand von kleinen Bergdörfern, an gut besuchten Tagen dürften die Schützen die Anzahl Bewohner dieser Bergdörfer übersteigen», weiss Caduff. «Wenn wir einige der Teilnehmer für die Surselva begeistern können, ist dies ein nachhaltiger Mehrwert für die gesamte Region», fügt er hinzu.

SCHULEN UNTERSTÜTZEN DAS OK

Heutzutage ist es erfahrungsgemäss eine Herausforderung, genügend Personal für die Schiessplätze und die Festzentren zu finden. Grossanlässe wie die «Kantonalen» sind ohne das En-

agement zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer nicht durchführbar. «Die entsprechenden Rekrutierungen laufen bei uns auf Hochtouren», sagt denn auch Werner Hedinger, OK-Vizepräsident des Zürcher Kantonschützenfestes, das im Limmattal über die Bühne gehen wird. Unter anderem seien die Schulen angeschrieben worden. Unterstützung gab es dabei vom Volksschulamt des Kantons Zürich: «Da haben wir grünes Licht bekommen, dass Schulklassen uns auch an Werktagen als Warner unterstützen dürfen», so Hedinger. Nun hoffe man, dass auch die Lehrerschaft «am gleichen Strick» ziehen werde. Schlussendlich gehe es ja nur um ein Ziel: «Wir wollen, dass das Fest für alle Schützen und nicht zuletzt auch für die Helfer ein unvergesslicher Anlass wird.» Die Organisatoren des Zürcher Kantonalen rechnen mit bis zu 8000 Schützinnen und Schützen.

MOSTINDIEN IST NICHT DAS ENDE DER SCHWEIZ

Rund 7000 Schützen will man ins Tannzapfenland holen. Tannzapfenland? So wird wegen der grossen Nadelwälder der höhere Teil des Hinterthurgaus genannt – dem Austragungsort des Thurgauer Kantonschützenfestes. Auch OK-Präsident Bruno Lüscher hofft, dass das Ereignis der eher unbekannteren Region einen Mehrwert bringt: «Für viele ist der Thurgau einfach «Mostindien» und bloss ein Landesteil östlich von Winterthur», stellt der FDP-Kantonsrat fest. Da höre die Schweiz jedoch nicht auf, «sondern sie beginnt im Thurgau, genauso wie die Sonne auch im Osten aufgeht – und der liegt ja bekanntlich am schönen Bodensee», hält Lüscher schmunzelnd fest. Punkten können die Thurgauer übrigens nicht nur mit ihrer schönen Landschaft – sondern mit ihren Lokalmatadorinnen, Olympiabronzemedailien-Gewinnerin Heidi Diethelm Gerber und Schweizermeisterin Sandra Stark,



PREMIERE FÜR DEN BEZIRK DIETIKON

Das Limmattal ist Gastgeber des Zürcher Kantonschützenfestes, das inklusive Rahmenprogramm vom 15. Juni bis 1. Juli 2018 über die Bühne gehen wird. Um Auszeichnungen gekämpft wird auf insgesamt fünf Schiessplätzen, davon vier im Limmattal und einer in Zürich-Höngg. Disziplinen sind Gewehr 300 Meter, Gewehr 50 Meter sowie Pistole 50 und 25 Meter. Anmelden kann man sich ab dem 15. Dezember 2017. Geschossen wird an drei verlängerten Wochenenden vom 15. bis 18. Juni, vom 22. bis 25. Juni und vom 29. bis 1. Juli 2018. Neben den offiziellen Schiessstagen steht auch ein Tag der Jugend (16. Juni) auf dem Programm. Ein spezieller Höhepunkt ist der offizielle Tag mit grossem Festakt am Samstag, 23. Juni 2018 im Festzentrum in der Stadthalle Dietikon. Der Bezirk Dietikon ist übrigens zum ersten Mal Gastgeber eines Zürcher Kantonschützenfestes.

www.zhksf2018.ch

SCHIESSEN IN EINMALIGER LANDSCHAFT

Das Tir Cantonal Grischun Surselva findet während dreier Wochen zwischen dem 15. Juni und 1. Juli 2018 statt. Die Schiesswettbewerbe werden an insgesamt 14 Standorten zwischen Flims und Sedrun ausgetragen. Geschossen wird hauptsächlich auf kleinen und überschaubaren Anlagen mit familiärer Atmosphäre. Die Schiessdaten in der Surselva: 15. Juni bis 17. Juni, 22. Juni bis 25. Juni und 29. Juni bis 1. Juli 2018. Geschossen wird mit der Armee-Waffe auf die 300-Meter-Distanz, mit dem Kleinkaliber auf 50 Meter sowie mit der Pistole auf 50 und 25 Meter. Die Anmeldungen können online ab dem 15. Dezember 2017 bis spätestens 30. April 2018 auf der Homepage des Bündner Kantonalen vorgenommen werden. Das Festzentrum befindet sich zentral gelegen in der Nähe von Illanz (Rueun). Für das leibliche Wohl auf allen Schiessplätzen sorgen die lokalen Schiessvereine mit den Festwirtschaften.

www.ksfgr18.ch



An den vier grossen Schützenfesten im Jahr 2018 werden rund **29'000** SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN erwartet.

CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL



die beide am Thurgauer Kantonalen mitmachen werden.

WICHTIGES ZEICHEN ANGESICHTS DES POLITISCHEN GEGENWINDS

Ein weiteres Schützenfest kann sich über die Teilnahme einer Schweizermeisterin freuen – in diesem Fall das Oberaargauer Landesteilschiessen mit Fabienne Füglistler. Obwohl kein «Kantonales», reicht es von den Dimensionen sehr wohl an diese heran. Auf nicht weniger als zehn Schiessanlagen wird in der Region Wangen an der Aare im September 2018 um Medaillen gekämpft werden. «Wir sind voll auf Kurs», sagt OK-Präsident Martin Sommer. Obwohl es einige Hürden zu bewältigen gab: «Es ist leider eine Zeiterscheinung, dass heute Familie und Beruf derart fordern, dass es im Milizumfeld schwierig ist, Vereinsmitglieder für das aktive Mitwirken zu motivieren», weiss der ehemalige Regierungstatthalter des damaligen Amtsbezirks Wangen. Dementsprechend aufwändig sei die personelle Rekrutierung des OK und der Schiesskommission gewesen. Doch der Aufwand habe sich gelohnt. «Nun haben wir eine ausgezeichnete Durchmischung von Jung und Alt gefunden», so Sommer. Erwartet werden übrigens am Oberaargauer Landesteilschiessen rund 6000 Schützen, an allen vier Schützenfesten zusammen bis zu 29'000.

Die Schützenfeste in Graubünden, Zürich, Thurgau und im Oberaargau werden den Schiesssport sowie das heimische Schiesswesen insgesamt bewerben – und die zahlreich aufmarschierenden Schützen setzen mit ihrer Teilnahme nicht zuletzt auch ein wichtiges Zeichen in Zeiten, in denen ihnen mit einer allfälligen Verschärfung des Schweizer Waffengesetzes stürmische Zeiten bevorstehen. ●



GUT SCHUSS IM HINTERTHURGAU

Das 70. Thurgauer Kantonschützenfest 2018 startet am 21. Juni und wird an den letzten zwei Juni- und dem ersten Juliwochenende 2018 durchgeführt. Auf neun Schiessanlagen wird in der Region Hinterthurgau um Meisterschaftsmedaillen gekämpft. Auf den verschiedenen Schiessplätzen reicht der Blick der Besucher nicht nur auf die Zielscheibe, sondern Richtung Norden teils bis in die Bodenseeregion und am östlichen Horizont sind der Säntis und die Churfürsten zum Greifen nah. Disziplinen am Thurgauer Kantonalen sind Gewehr 300 Meter sowie Pistole 50 und 25 Meter. Die offiziellen Schiessstage werden zwischen dem 21. und 24. Juni, dem 29. Juni und 2. Juli sowie dem 6. Juli bis 8. Juli 2018 durchgeführt. Der Tag der Jugend sowie der Veteranen findet am 16. Juni auf der Anlage Hochwacht in Sirnach statt. Das Eröffnungsschiessen wird am 22. Juni in Wängi-Tuttwil durchgeführt. Der Offizielle Tag mit Fahnenübergabe geht am Samstag, 30. Juni auf dem Gemeindeplatz Aadorf über die Bühne. Festmittelpunkt bildet das Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach.

Anmelden kann man sich ab dem 15. Dezember online unter www.schuetzenportal.ch.

www.tksf2018.ch



DER OBERAARGAU IN SCHÜTZENHAND


Im September 2018 wird während dreier Wochenenden um Herzogenbuchsee und Wangen an der Aare das 18. Oberaargauer Landesteilschiessen ausgetragen. Geschossen wird auf zehn verschiedenen Schiessplätzen mit der Armeewaffe auf die 300-Meter-Distanz, mit dem Kleinkaliber auf 50 Meter sowie mit der Pistole auf 50 und 25 Meter. Anmelden kann man sich auf der Homepage der Veranstalter. Die Schiessdaten lauten wie folgt: 14. und 15. September, 21. bis 24. sowie 28. bis 30. September 2018. Das Festzentrum befindet sich im Salzhaus in Wangen a.A. Der offizielle Tag findet am Samstag, 22. September 2018 im Hotel-Restaurant Krone ebenfalls in Wangen an der Aare statt. Die offizielle Feier endet mit einem Apéro riche.

www.oalts2018.ch

DAS SSV-KADER 2017/2018

Für die Schiesssport-Saison 2017/2018 sind **24 GEWEHRSCHÜTZINNEN UND -SCHÜTZEN SOWIE 8 PISTOLENSCHÜTZINNEN UND -SCHÜTZEN** in eines der nationalen Kader eingestuft worden. Hinzu kommen 38 Nachwuchstalente, die in einem der Regionalen Leistungszentren trainieren. Diese Athletinnen und Athleten sollen für die Schweiz auf internationaler Stufe Erfolge einheimen.

Gewehr Frauen Olympische Disziplinen



11.08.1985
Kader: E1-O

Irene Beyeler
Schwarzenburg (BE)



10.05.1995
Kader: E1-O

Marina Bösiger
Derendingen (SO)



18.01.1984
Kader: E1-O

Andrea Brühlmann
Arbon (TG)



07.02.1994
Kader: E2-OK

Nina Christen
Wolfenschiessen (NW)



03.01.1992
Kader: T4-O

Fabienne Füglistler
Aeschi (SO)



10.01.1995
Kader: E1-O

Vanessa Hofstetter
Neuenegg (BE)



12.11.1990
Kader: E2-N

Petra Lustenberger
Rothenburg (LU)



11.07.1986
Kader: E1-O

Marina Schnider
Ennetbürgen (NW)

Gewehr Frauen Nicht-Olympische Disziplinen



29.11.1985
Kader: T4-nO

Bettina Bereuter
Müswangen (LU)



06.08.1989
Kader: T4-nO

Myriam Brühwiler
Mörschwil (SG)



06.08.1974
Kader: E1-nO

Silvia Guignard
Zürich (ZH)



14.01.1998
Kader: T4-OJ

Muriel Züger
Galgenen (SZ)


Gewehr Junioren Olympische Disziplinen

Gewehr Männer Olympische Disziplinen



01.06.1997
Kader: T4-O

Christian Alther
Grub (SG)



15.09.1996
Kader: T4-O

Pascal Bachmann
Wila (ZH)



11.06.1982
Kader: E1-O

Simon Beyeler
Schwarzenburg (BE)



28.04.1996
Kader: E2-N

Christoph Dürr
Gams (SG)



25.02.1993
Kader: E1-O

Sandro Greuter
Heiligkreuz (SG)



03.03.1992
Kader: E2-N

Jan Lochbihler
Holderbank (SO)



20.01.1989
Kader: E1-O


Pascal Loretan
Düdingen (FR)

Gewehr Männer Nicht-Olympische Disziplinen



31.07.1974
Kader: T4-nO

Marcel Ackermann
Gossau (SG)



09.12.1986
Kader: T4-nO

Rafael Bereuter
Müswangen (LU)



13.12.1994
Kader: E1-nO

Gilles Dufaux
Granges-Paccot (FR)



11.12.1988
Kader: T4-nO

René Homberger
Grafstal (ZH)



05.03.1991
Kader: E1-nO

Andrea Rossi
Dietfurt (SG)

Die Trainer und Betreuer

Daniel Burger

Leiter Bereich Spitzensport/Nachwuchs

Jasmin Lustenberger

Assistentin Spitzensport/Nachwuchs
und Athletensupport

Eltiona Miroci

Sekretärin Bereich Spitzensport/Nachwuchs

Dino Tartaruga

Leiter Abteilung Leistungsdiagnostik/
Sportwissenschaft

Oriana Scheuss

Leiterin Abteilung Gewehr

Gaby Bühlmann

Trainerin Gewehr Olympische Disziplinen

Annik Marguet

Trainerin Gewehr, NLZ-Assistentin

Stefan May

Trainer Gewehr und Athletensupport

Claudia Loher

Leiterin Abteilung Pistole

Matthias Hahn

Trainer Pistole Olympische Disziplinen

Nik Marty

Trainer Olympische Schnellfeuerpistole

Enrico Friedemann

Leiter Abteilung Nachwuchs/
Nachwuchsnationaltrainer Gewehr

Didi Schmidle

Verbandsarzt

Rob van Gelderen und Team

Physiotherapie

Pistole Frauen Olympische Disziplinen



Pistole Männer Nicht-Olympisch



Pistole Männer Olympische Disziplinen



Die Kader-Einstufung nach FTEM

Der Schweizer Schiesssportverband hat die Kadereinstufung nach den FTEM Vorgaben von Swiss Olympic vorgenommen. FTEM steht für vier Phasen innerhalb einer Sportkarriere:

F = Foundation: vom Beginn der Beschäftigung mit Sport bis hin zum sportartspezifischen Training (F1 bis F3)

T = Talent: vier Stufen von der Talenterkennung (T1) bis hin zum Anschluss an die nationale Spitze (T4)

E = Elite: zwei Stufen «Die Schweiz (international) repräsentieren» (E1) und «International Erfolg haben» (E2)

M = Mastery: Dominieren einer Sportart

Diese Einstufung gemäss Swiss Olympic wurde für den Schiesssport adaptiert und in folgende Kaderstufen umgesetzt:

E2-OK (Olympia-Kader): Athleten, die an Olympischen Spielen eine Medaille oder einen Diplomrang erreicht haben

E2-N (National-Kader): Athleten, die am Nationalen Leistungszentrum (NLZ) trainieren sowie Athleten, die an Olympischen Spielen teilgenommen oder an einer WM, EM, European Games oder einem Weltcup einen Einzel-Finalplatz geholt haben

E1-0 (Olympisch): Athleten, die an einer WM, EM oder einem Weltcup teilgenommen haben

E1-n0 (nicht Olympisch): Klassierung in den Top 8 an CISM WM, WM, EM oder eine Einzelmedaille am Europacup-Final

T4-0 (Olympisch): Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie IWK, Grand Prix, Rifle Trophy

T4-n0 (nicht Olympisch): Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie CISM WM, WM und EM, Europacup, Europacup-Final

T4-J (Junioren): Einzel-Finalplatz an einer Junioren-WM/-EM oder am Junioren Weltcup

Die neue Einstufung gilt vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018. Für vier Jahre eingestuft wurden Heidi Diethelm Gerber, Nina Christen, Petra Lustenberger, Jan Lochbihler und Christoph Dürr.

Nachwuchsatleten (Pistole und Gewehr)

Regionales Leistungszentrum Teufen



Marvin Flückiger
Zuzwil (SG)



Sarina Hitz
Mauren (TG)



Nadja Kübler
Gerlikon (TG)



Nicole Messmer
St. Margrethen (SG)



Elena Tomaschett
Rabius (GR)



Frederik Zurschmiede
Trogen (AR)

Regionales Leistungszentrum Filzbach



Valentina Caluori
Rhäzüns (GR)



Nando Flüttsch
St. Antonien (GR)



Tim Landolt
Näfels (GL)



Julia Oberholzer
Neftenbach (ZH)



Franziska Stark
Adliswil (ZH)



Lisa Suremann
Mönchaltorf (ZH)



Annina Tomaschett
Trun (GR)

Regionales Leistungszentrum Nordwestschweiz



Anna Bastian
Villaz-Saint-Pierre (FR)



Anna Lena Eggli
Lüsslingen (SO)



Nina Eggli
Lüsslingen (SO)



Gina Gyger
Oensingen (SO)



Joel Kym
Diegten (BL)



Chiara Leone
Frick (AG)



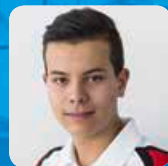
Sven Riedo
St. Ursen (FR)



Lukas Roth
Rubigen (BE)



Adrian Schaub
Zunzgen (BL)



Yannick Schuler
Sumiswald (BE)



Anja Senti
Bellmund (BE)



Olivia Spahr
Merligen (BE)



Kim Sturny
Tafers (FR)



Ivo Weber
Belp (BE)

Regionales Leistungszentrum Zentralschweiz



Sandra Arnold
Schattdorf (UR)



Helena Epp
Attinghausen (UR)



Flavio Indergand
Schattdorf (UR)



Nina Stadler
Schattdorf (UR)



Silas Stadler
Schattdorf (UR)



Fabio Wyrsch
Schattdorf (UR)

Regionales Leistungszentrum Lausanne



Valentin Henchoz
Pringy (FR)



Ludovic Rohrbasser
Neyruz (FR)



Alicia Steiner
Nyon (VD)



Jonathan Schnell
Pregassona (TI)



Jason Solari
Malvaglia (TI)

Stützpunkt Tessin

AUF TUCHFÜHLUNG MIT EINER NEUEN SPORTART

Der SSV treibt die Etablierung von **TARGET SPRINT** voran: Ende September fand die erste Trainerfortbildung statt. Mit dabei waren auch Athleten aus anderen Sportarten, die das erste Mal überhaupt mit der neuen Disziplin Bekanntschaft machten.

Text: Christoph Petermann **Bild:** zVg

Seine Biathlon-Karriere hat Jonas Abgottspon beendet. Nun startet er eine Laufbahn als Target Sprinter.



Es war eine bunt gemischte Gruppe, die am Wochenende vom 30. September/1. Oktober 2017 in Magglingen zusammenkam. Ziel? Sich mit Target Sprint vertraut machen und die nötigen Grundkenntnisse erwerben. «Wir wollten die Leute von der neuen Disziplin überzeugen», sagt Roger Moser, Ressortleiter beim SSV. Von den 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die meisten Jugend und Sport-Leiter. Es kamen aber auch Mitglieder aus Schützenvereinen, welche die neue Sportart einfach kennenlernen wollten. «Ihre Eindrücke und Erkenntnisse bringen die Leute ja nicht zuletzt in ihre Vereine und ihr gesamtes Umfeld ein», so Moser – klassische Mund-zu-Mund-Propaganda also, die ihren Teil dazu beitragen soll, die neue Sportart hierzulande zu etablieren. Dies wünschen sich Moser und Ruth Siegenthaler, Ausbildungschefin beim SSV. 2018 sollen erste Wettkämpfe auf nationaler Stufe organisiert und durchgeführt werden, vielleicht sogar an der Schweizermeisterschaft Outdoor 2018 in Thun.

HÖHERE STABILITÄT GEFRAGT

Der Lehrgang in Magglingen war prall gefüllt mit Theorie und Praxis. Target Sprint besteht – grob vereinfacht – aus Luftgewehrschiessen und einem Mittelstreckenlauf. «Also wurden zum Beispiel an einem Nachmittag Runden gerannt und dann geschossen», so Moser. Explizit stand auch Stabilitätstraining auf dem Lehrplan. Die Athleten laufen und müssen dann abrupt – mit hoher Pulsfrequenz – mit

**«IRGENDJEMAND MUSS JA EINE
VORREITERROLLE EINNEHMEN.»**

Jonas Abgottspon,
Rettungsschwimmer und angehender Target Sprinter

dem Luftgewehr schiessen. «Grundsätzlich muss man den Körper in dieser dynamischen Sportdisziplin mehr stabilisieren als im reinen Sportschiessen, nicht zuletzt, weil auch die stützende Schiessjacke fehlt», erklärt Moser.

Einer, der sich damit auskennt, ist Jonas Abgottspon, einer der Teilnehmer in Magglingen. Der 19-Jährige war noch bis vor rund zwei Jahren aktiver Biathlet. «Mit hohem Puls schiessen, das ist mir vertraut», so der Rickenbacher (SZ). Beim Biathlon stamme dieser zwar nicht vom Laufen, sondern vom Langlauf, aber die Mechanismen seien dieselben. Als ehemaliger Biathlet sei er mit seinen expliziten Erfahrungen und eingeübten Verhaltensweisen gegenüber den anderen Teilnehmern, sprich «normalen» Schützen, schon im Vorteil gewesen.

«COOLE» NEUE SPORTART

«Ich denke, dass Target Sprint für junge Biathleten, die einen neuen Weg einschlagen wollen, effektiv eine Alternative sein könnte», sagt Abgottspon. Er habe mit Biathlon aufgehört, weil Aufwand und Ertrag schliesslich zu weit auseinandergelegen hätten; die Leistungsdichte hier sei extrem hoch. Die Hauptsportart von Abgottspon, der im Wallis die Sportschule Kollegium Brig absolviert, ist und bleibt der Schwimmsport, konkret: Rettungsschwimmen. In dieser aufkommenden Disziplin, die in Australien übrigens Nationalsportart ist, holte er 2015 den Junioren-Europameistertitel. Aber was hat das mit Target Sprint zu tun? Zum Rettungsschwimmen gehöre auch Laufen, Sprint im Sand zum Beispiel. «Von dem her passt das schon», so Abgottspon. Nun werde er neu zweimal pro Woche in der Sportschule Lauftraining absolvieren – und notabene dreimal wöchentlich Schiessstraining.

Die Resonanz von Seiten Schule sei positiv gewesen. Auch die Mitstudenten fänden die neue Sportart «cool», so Abgottspon. Er werde jetzt schauen, wie sich das entwickle. «Aber irgendjemand muss ja mal eine Vorreiterrolle einnehmen», hält der angehende Target Sprinter fest.

KOOPERATIONEN SUCHEN

Apropos Vorreiterrolle: Laut Roger Moser stand nach Abschluss des ersten Fortbildungsmoduls beim Grossteil der Teilnehmer fest, dass sie für Target Sprint in ihren Schiessvereinen entsprechende Angebote formulieren wollen. «Denkbar sind hier zum Beispiel auch Kooperationen mit Leichtathletik- oder Skivereinen», so Moser. Diese verfügten über ausgebildete Lauf- oder Biathlon-Trainer. «So könnte man in Zukunft in den Schiessvereinen nachhaltige und effektive Module für Target Sprint anbieten», bilanziert Moser. ●

Mehr Infos zu Target Sprint finden Sie auf der SSV-Homepage www.swissshooting.ch (Reiter Ausbildung – Target Sprint).

DIE KOLUMNE AUS MAGGLINGEN VON PETRA LUSTENBERGER



«DER PULS SCHLÄGT SCHNELLER»

Der Herbst verlief für mich aus sportlicher Sicht sehr erfolgreich. Mit dem Schützenverein Buch sind wir ins

Bundesliga-Abenteuer gestartet, nachdem

wir im Frühling in die höchste Klasse aufgestiegen waren. An den Wettkämpfen geht es anders zu und her als bei uns. Wir schiessen Direktduelle, sozusagen Schulter an Schulter, gegen die Schützen der anderen Mannschaft. Hinter dir sitzen 300 bis 400 Zuschauer, die klatschen, dich anfeuern, trommeln und trompeten. Mir gefällt dieses Wettkampfformat unter Dauerlärm sehr. Bei meinem ersten Einsatz mit dem SV Buch bin ich gegen den Weltklasseschützen Peter Sidi aus Ungarn angetreten. Nach 40 Schüssen stand es 398:398. Ich wusste, dass ich im Shoot-off gewinnen musste, um den 3:2-Sieg für unser Team zu sichern. Ich hatte mich trotz Nervosität gut im Griff. Der Puls schlug aber schon etwas schneller. Sidi traf nur eine 9.5, ich eine 10.5. Wir konnten so unseren ersten Bundesliga-Sieg feiern. Rund 35 Fans sind aus Buch für dieses Match angereist. Es macht sehr viel Spass mit einer solchen Unterstützung im Rücken im Schiessstand zu stehen. Das Niveau ist sehr hoch: Alles, was Rang und Namen hat im Schiesssport, ist in der Bundesliga mit dabei.

Sehr zufrieden bin ich auch mit meiner Leistung am CISM-Regionalturnier in Thun. Es war mein erster CISM-Wettkampf überhaupt. Mit einer Gold- und drei Silbermedaillen lief es mir nach Wunsch. Mir gefällt die Atmosphäre an den CISM-Wettkämpfen, insbesondere der Wechsel von Einzel- und Teamwettkämpfen. Mit dieser Leistung habe ich die Selektion für die CISM-Weltmeisterschaften vom Juni 2018 in Thun geschafft. Für mich ist es ein grosser Vorteil, dass diese Selektion bereits abgeschlossen ist. So ist der Kopf frei für die anderen Selektionswettkämpfe – einerseits für die 10m-Europameisterschaften in Győr Ende Februar und andererseits für die Weltmeisterschaften im September in Südkorea. An Győr habe ich sehr gute Erinnerungen. 2016 holte ich dort an den Europameisterschaften Bronze mit dem Luftgewehr.

Spitzenschützkin Petra Lustenberger (27) trainiert seit Anfang Oktober 2016 am Nationalen Leistungszentrum in Magglingen.

www.petralustenberger.ch

PRÄZISES KRÄFTEMESSEN FÜR DEN PERFEKTEN SCHUSS

Der Erfolg von Videoanalysen, optischen Sensoren und Beschleunigungsmessern zieht im Leistungssport immer weitere Kreise. So nutzen Forscher an der Universität Bern hochsensible **KRAFT-MOMENTEN-SENSOREN** aus der Robotik, um Schweizer Kaderschützen zu trainieren.

Text und Bilder: SCHUNK

Über Minuten, manchmal auch über Stunden hinweg verharrt der Schweizer Olympiaschütze Jan Lochbihler beim Training in stoischer Ruhe, konzentriert sich allein auf den eigenen Atem und auf das mit blossen Auge kaum erkennbare Ziel. Mit maximaler Körperbeherrschung sucht der durchtrainierte Athlet den entscheidenden Moment bis er regungslos den Abzug drückt – und trifft. Hochauflösende Sensoren im Gewehr erfassen in sechs Achsen sämtliche Kräfte, die vor,

während und nach dem Schuss auf das Sportgerät wirken. Jeden Pulsschlag der Halsschlagader, jede noch so geringe Unruhe, die die Position oder Lage der Luftdruckwaffe beeinflussen, werden unaufhörlich am Kontrollmonitor protokolliert. Das Ziel ist der perfekte Schuss.

DAS ZIEL HAT DIE GRÖSSE EINES STECKNADELKOPFES

75 lange Minuten dauert in der Disziplin 10 Meter Luftgewehr ein olympischer Wettkampf. Für Jan

Bild unten: Jan Lochbihler (Mitte) und Dino Tartaruga (rechts) nutzen im Training neben dem Scatt-System zur Überwachung der Zielposition nun auch die Daten der Kraft-Moment-Sensoren von SCHUNK. Unterstützt wurden sie dabei von SCHUNK-Fachberater Martin Kluge.

Lochbihler heisst das 75 Minuten annähernd regungslos stehen, um in dieser Zeit 60 Schuss auf einen zehn Meter entfernten Zielkreis mit 0,5 Millimetern Durchmesser abzugeben. 0,5 Millimeter – knapp so gross wie der Kopf einer Stecknadel. In der Liga, in der Jan Lochbihler schießt, trifft jeder die Zehn. Jedes Mal. Die Zehn ist bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften längst nicht mehr das Ziel. Hier geht es ausschliesslich um die Nachkommastellen, im besten



Fall um die 10.9, und zugleich darum, sich in der kompletten Serie keinen einzigen Ausrutscher zu erlauben. Um dies zu erreichen, gibt's seit ein paar Monaten Unterstützung von der Uni Bern: Hochauflösende, industrielle Kraft-Momenten-Sensoren, die auch in der Medizin und Reha-Technik zum Einsatz kommen, sollen Licht in das Kräftespiel am Gewehrschaft bringen.

«Die grundlegende Frage des Projekts war, wie man einen Präzisionssport wie das Sportschiessen noch weiter optimieren kann», erläutert Projektleiter Dr. Ralf Kredel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern. «Wenn es gelingt, die Präzision zu erklären, kann man diese Erkenntnisse direkt zur Trainingsverbesserung einsetzen», skizziert Kredel. Denn ob ein Schuss trifft oder nicht, hinge letztlich von der Gewehrposition und der Ausrichtung des Gewehrs zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Dabei spielen die Kräfte, die an den erlaubten Kontaktpunkten der beiden Hände, der Backe und der Schulter auf das Gewehr wirken, eine entscheidende Rolle. «Die Kontaktkräfte entstehen aufgrund der Körperstellung – das ist die passive Kraft – sowie der zusätzlich aufgebrauchten aktiven Kraft auf das Gewehr», unterscheidet der Wissenschaftler. Beide bestimmen das Ergebnis und werden von physiologischen Einflüs-



«DIE GRUNDLEGENDE FRAGE IST, WIE MAN EINEN PRÄZISIONSSPORT WIE DAS SPORTSCHIESSEN WEITER OPTIMIEREN KANN.»

Ralf Kredel,

Projektleiter am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern

sen wie Atmung und Herzschlag ebenso beeinflusst wie von psychischen Faktoren, beispielsweise Angst oder Erregung. Was theoretisch klingt, hat praktische Auswirkungen: So zeigt sich immer wieder, dass die Leistungen der Athleten im Training signifikant von den Leistungen im Wettkampf abweichen. Das Ziel des digitalen Kräftemessens ist damit klar umrissen: Es geht darum, möglichst exakt herauszufinden, wo mögliche Fehler herrühren, um gezielt daran zu arbeiten.

SIGNIFIKANTE UNTERSCHIEDE

«In der Pilotstudie, die vom Schweizer Bundesamt für Sport (Baspo) finanziert wurde, haben sich deutliche Unterschiede zwischen der Elite und schwächeren Schützen gezeigt», berichtet Ralf Kredel. «Es wurde deutlich, dass die Elite eher über unterschiedli-

che Hüftpositionen kompensiert und weniger über die Schrittstellung, wie es die schwächeren Schützen tun. Zudem streuen die Kräfte bei den Spitzenleuten deutlich weniger.» Will heißen: Je weniger aktive Kräfte auf das Gewehr wirken, desto exakter der Schuss. Letztlich wird also immer angestrebt, dass sich sämtliche Kräfte gegenseitig aufheben, bis die Gewehrmündung auf der Zielposition stillsteht. Zudem seien deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Schützen zutage getreten: „Jan beispielsweise setzt aufgrund seiner Körperstatur wesentlich höhere Kräfte ein als weibliche Schützen mit demselben Gewehr.“ Wie so oft beim komplexen Gebilde Mensch, geht es also auch hier weniger um universell nutzbare Patentrezepte als vielmehr um ein hochindividuelles Trainingstool.



Jan Lochbihler mit einem Sensorgewehr: In Studien von SCHUNK hat sich gezeigt, dass es einen engen Zusammenhang zwischen der Streuung der Kraftwerte an der Schulter und dem Ergebnis gibt.



Jede kleinste Regung von Jan Lochbihler und sämtliche Kräfte am Gewehr werden beim Training mit dem Sensorgewehr von den hochsensiblen Messsystemen erfasst und visualisiert.

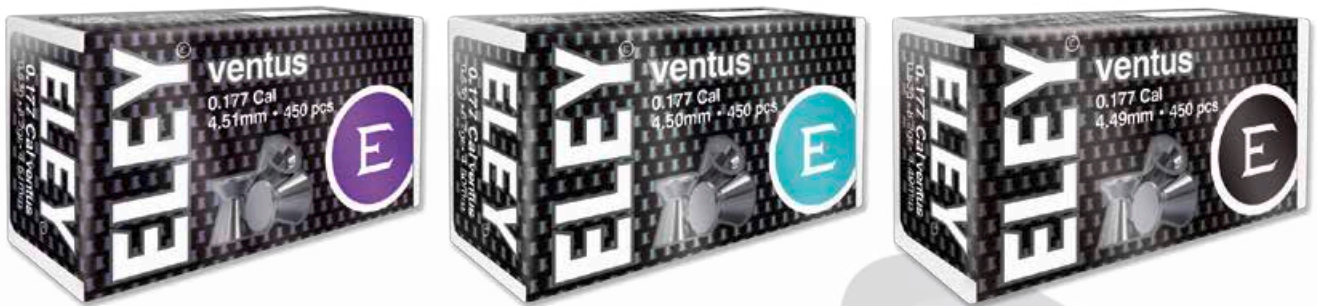


Für die Studien wurden einzelne Gewehre mit einem speziellen Leichtbau-Schaft ausgerüstet, um die Sensoren zu integrieren. Dank individueller Kalibrierung nehmen die Schützen kaum Unterschiede zu ihrer eigenen Waffe wahr.

ELEY®

accuracy defined

ELEY® ventus brand new competition air pellets



From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available

1



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense

2



3



- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit www.eley.co.uk and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition @EleyAmmunition eley_ltd



GEZIELTE OPTIMIERUNG VON MENSCH UND MATERIAL

Bei den Schweizer Spitzenschützen kommt die neue Technologie gut an. Jan Lochbihler kann als Profi neue Technologien wie den Einsatz der Kraft-Momenten-Sensoren eingehend testen. «Mit dem Sensorsystem analysieren wir sämtliche Kraftwerte in x-, y- und z-Richtung sowie die Drehmomente», berichtet Dino Tartaruga, der innerhalb des SSV für den Bereich Leistungsdiagnostik verantwortlich ist. «So konnten wir erkennen, dass bei Jan die Streuung des Kraftwerts F_x an der Schulter bei guten Schüssen deutlich geringer ist als bei schlechten», erläutert der Sportwissenschaftler. «Das heisst im Umkehrschluss, dass der Schütze verstärkt auf seine Schulter achten muss.» Eine solche Aussage sei mit aktuellen Technologien, wie der Kameratechnik oder dem aus Russland stammenden «Scatt»-System zur Zielweganalyse bislang nicht möglich gewesen. «Jetzt zeigen die Sensoren, wo die Bewegung herkommt», betont der Trainer. «Und sie bieten künftig die Möglichkeit, gezielt einzelne Themen wie die Backenposition oder die Schulter zu trainieren.»

Beim SSV selbst hat man mit dem System vor allem die Europameisterschaften, die Weltmeisterschaft 2018 und die Olympi-

schen Spiele 2020 im Blick. Die Ideen für den künftigen Einsatz gehen noch weit darüber hinaus: «Letztendlich wollen wir bei den Athleten mithilfe der Sensoren ein individuelles Gesamtgefühl entwickeln, wie sie das Gewehr ruhig halten», betont Dino Tartaruga.

EIN SENSORGEWEHR KOSTET 30'000 FRANKEN

Die Sensoren stammen vom deutschen Unternehmen SCHUNK. Aus Kostengründen hätte man zunächst versucht, in Zusammenarbeit mit einem anderen Hersteller Sensoren in Eigenregie zu konzipieren, erklärt Ralf Kredel. Diese wiesen jedoch weder die Messgenauigkeit noch die Stabilität der hochauflösenden Serienmodelle auf, die heute zum Einsatz kommen. Hauptanforderungen seien eine hohe Reliabilität, sprich Zuverlässigkeit in den Messergebnissen, eine hohe Präzision sowie ein minimaler Einfluss auf das Sportgerät, fasst Kredel zusammen. «Ausserdem Robustheit, geringes Gewicht und geringe Bauhöhe, damit sie in den Schaft der gängigen Systeme eingebaut werden können.» All diese Kriterien erfülle die Sensorbaureihe der Firma SCHUNK.

Beim SSV kommen pro Gewehr vier der Sensoren zum Einsatz: an der Schulterstütze, der Backenauf-
 lage, dem Griff und der Hand-

auf-
 lage. Mithilfe eines Wireless Transmitters werden die Sensordaten kabellos an den Rechner übertragen, der diese annähernd in Echtzeit erfasst und anschaulich als Kurven darstellt. Zwischenzeitlich sind innerhalb des SSV zehn Sensorgewehre im Einsatz. Jedes mit einem Wert von rund 30'000 Schweizer Franken. Vor ihrem Einsatz werden sie so präzise auf den einzelnen Schützen kalibriert, dass selbst sensible Athleten kaum einen Unterschied zu ihrem eigenen Sportgerät feststellen. Aus den anfänglichen Überlegungen entwickelten sich mittlerweile drei Projekte: eine vom Bundesamt für Sport Baspo geförderte Grundlagenstudie zur Komplettdiagnostik, ein Olympia-Projekt zur Untersuchung der Vorteile kraftbasierter Trainings sowie ein vom Baspo gefördertes Nachwuchsprojekt zur Wirksamkeitsprüfung des kraftbasierten Trainings in den regionalen und nationalen Leistungszentren. Darüber hinaus ist ein vom SSV finanziertes Projekt zum Aufbau und der Ausrüstung von nationalen und regionalen Messplätzen angedacht. An der Uni Bern geht man derzeit sogar noch weiter: Hier schlägt man den Bogen aus der angewandten Forschung back to the roots und nutzt die Sensoren zur Grundlagenforschung im Bereich der Bewegungskontrolle. ●



Auch in der Handauflage erfasst ein Sensor jede noch so kleine Bewegung.



Der Monitor zeigt links den Zielverlauf des Scatt-Systems und rechts die Kraft- und Momenten-Werte der SCHUNK-Sensoren. Erste Studien brachten unter anderem wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der Seitenkräfte, der Kippmomente und der Streuung.



Der Sensor in der Backenauf-
 lage detektiert, welche Kräfte und Momente an der Kontaktfläche zwischen Kopf und Gewehr wirken. Bei einigen Athleten wurde aufgrund der Erkenntnisse bereits die Position der Auflage verändert.

DER SSV LÄDT EIN INS SCHÜTZENDORF

Vom 15. bis 18. Februar 2018 treffen sich Schützen, Jäger und Fischer an der **MESSE «FISCHEN JAGEN SCHIESSEN»** in Bern. Der Schweizer Schiesssportverband nutzt die Messe zusammen mit seinen Partnern für einen grossen Auftritt – und für einen Wettkampf.

Text und Bilder: Silvan Meier Grafik: Artur Quante

An einem Regiofinal ist das Publikum in der Regel überblickbar. Die 8- bis 16-jährigen Nachwuchsschützinnen und -schützen können sich auf ihre Leistung konzentrieren. Im Hintergrund stehen die Eltern und vielleicht noch der eine oder andere Angehörige. Das wird für die Athletinnen und Athleten der Region West (Espace Mittelland und Westschweiz) am Regiofinal vom 17. und 18. Februar 2018 für ein-

mal anders sein. Die Luftgewehr- und Luftpistolenschützen werden ihre regionale Ausscheidung für den Jugendfinal (17. und 18. März in Luzern) anlässlich der Messe «Fischen Jagen Schiessen» bestreiten – und damit vor hundert Zuschauern und inmitten des Messetrubels. Am Samstag sind die Gewehrschützen im Einsatz, am Sonntag die Athleten mit der Luftpistole. Der Regiofinal mit den talentiertesten Schützen der

2016 haben die besten Schweizer Schützen vor Publikum geschossen, im Februar 2018 tragen die Nachwuchsschützen an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» einen Regiofinal aus.

Schweiz ist eine der grossen Attraktionen des Schweizer Schiesssportverbands an der diesjährigen Messe. Doch die Messebesucherinnen und Messebesucher können beim Schiessen nicht nur zuschauen. Sie können sich auch selber als Schützin und Schütze versuchen. Insgesamt stehen 25 Luftgewehr- und Luftpistolenscheiben zur Verfügung. Für lediglich 5 Franken können unter kundiger Anleitung 10 Schuss ab-



DAS SCHÜTZENDORF DES SSV



SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND

- 1** Restaurant und Bar Schützendorf mit verschiedenen Getränken und Snacks
- 2** Informationsstand des Schweizer Schiesssportverbands; Anmeldung für das Publikumsschiessen
- 3** Publikumsschiessen auf 25 SIUS-Scheiben für Luftgewehr und Luftpistole
Kosten: 5 Franken für 10 Schuss
Am Donnerstag und Freitag sind zahlreiche Schulklassen für das Publikumsschiessen angemeldet. Am Samstag und Sonntag findet an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» der Regiofinal statt. Die besten Luftgewehr- und Luftpistole-Junioren aus dem Espace Mittelland und der Romandie treten gegeneinander an.

INFRASTRUKTUR

- 13** SSV-Auswertungsbüro und Sportgeräte-Depot
- 14** Treppe/Lift und sanitäre Anlagen

AUSSTELLER

<p>4</p> <p>Freesport Pierre-Alain Dufaux S.A.</p>	<p>5</p> <p>SIUS</p>	<p>6</p> <p>polytronic</p>
<p>7</p> <p>GERBER SPORTPREISE AG 1714 FRUTIGEN</p>	<p>8</p> <p>PRO TELL</p>	<p>9</p> <p>BERIN KUGELFANGSYSTEME</p>
<p>10</p> <p>Schweizer Schützenmuseum Bern Musée suisse de tir Bern Museo svizzero del tiro Berna Swiss Rifle Museum Bern</p>	<p>11</p> <p>USS VERSICHERUNGEN ASSURANCES ASSICURAZIONI</p>	<p>12</p> <p>Schweizer Verband für Sportliche Schützen Association Suisse de Tir Sportive Federazione Svizzera di Tiro Sportivo Swiss Shooting Sports Federation</p>



LS25/50 LASERSCORE®

ISSF-Zulassung Phase 1

Volloptische Scheibe für 25m bzw. 50m Pistole und Kleinkalibergewehr

- Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
- Berührungslose Projektilerfassung mit 160'000 Messungen pro Sekunde
- Keine Verschleiss-Gummirollen
- Keine mechanisch bewegten Teile
- Sensationelle Genauigkeit
- Wetterfest, auch im Freien einsetzbar
- Für sämtliche Munition (Einzelprojekteile)
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten
(z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse)
- Integriertes rot/grün-Lichtsignal für 25m Pistole
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis



SIUS

Zuverlässigkeit zählt...



Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und DSB-Zulassung
für alle Distanzen

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66
www.sius.com | admin@sius.com

Céline Goberville

Bern, 15.–18.2.2018

FISCHEN JAGEN SCHIESSEN

PÊCHE CHASSE TIR

PESCA CACCIA TIRO

FISCHEN JAGEN SCHIESSEN VERBAND

gegeben werden. Am Donnerstag und Freitag, 15. und 16. Februar, erhalten zudem Schulklassen die Möglichkeit, ein erstes Mal Schützenluft zu schnuppern.

GEMÜTLICHES RESTAURANT

Das Schützendorf des SSV hat aber noch weit mehr zu bieten: Publikumsmagnet wird einmal mehr das grosse Restaurant sein, in dem man sich von den vielen Eindrücken an der Messe erholen kann. Rund um das Restaurant Schützendorf zeigen Partner und Ausrüster des SSV sowie weitere Firmen ausserdem ihre Produkte rund um den Schiesssport. Die Voraussetzungen sind also gegeben, dass sich während der vier Messetage im Schützendorf Schützinnen und Schützen begegnen und austauschen können.

ERLEBNISWELTEN FISCHEN UND JAGD

Die Messe «Fischen Jagen Schiessen» beinhaltet – wie ihr Name

schon sagt – nicht nur die Welt des Schiesssports. Für Schützen lohnt sich auch ein Abstecher in die Themenbereiche Fischen und Jagen. Der Schweizerische Fischerei-Verband sowie der Schweizerische Berufsfischerverband erschaffen eine Erlebniswelt und zeigen den Lebensraum der Fische in einer Sonderschau. Zudem gibt es Live-Vorführungen – sei es in der Küche oder im Fliegenfischerbecken.

Die Jäger trumpfen mit Jagdhundevorführungen oder einer Präsentation der Präparatoren auf. Sowohl bei den Fischern als auch bei den Jägern besteht selbstverständlich die Möglichkeit, in ein Restaurant einzukommen.

Doch auch draussen vor den Bernexpo-Hallen ist etwas los. Für Kinder ist sicher das Tiergehege einen Besuch wert. Beeindruckend wird auch die Sportholzfaller-Show sein.

DIE WICHTIGSTEN INFOS ZUR MESSE

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Samstag, 15. bis 17. Februar, täglich von 9 bis 18 Uhr; Sonntag, 18. Februar, 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bernexpo Gelände, Mingerstrasse 6, Bern

Preise:

- Erwachsene: CHF 16.00
- Lernende, Studenten, Militär in Uniform, AHV-/IV-Bezüger, Erwachsene mit Libero oder Gutscheine: CHF 11.00
- Kinder bis 16 Jahre in Begleitung von Erwachsenen: Gratis
- Jugendliche von 14 bis 16 Jahren ohne Begleitung Erwachsener: CHF 7.00

Anfahrt:

Autofahrer verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt Wankdorf und folgen der Beschilderung «expo». Mit dem öffentlichen Verkehr ist die Messe ab Bahnhof Bern mit dem Tram 9 (bis Guisanplatz Expo) gut erreichbar.

Vorverkauf und weitere Informationen: www.fjs.ch

FISCHEN JAGEN SCHIESSEN

PÊCHE CHASSE TIR

PESCA CACCIA TIRO

Bern, 15.–18.2.2018

Veranstalter/Organisation

BERNEXPO
GRUPE

Überreicht durch:



GUTSCHEIN CHF 5.–

Dieser Gutschein berechtigt zum Bezug einer vergünstigten Eintrittskarte für Erwachsene (CHF 11.00 statt 16.00). Die Gutscheine sind nicht kumulierbar und werden nicht bar ausbezahlt. Der Gutschein kann online unter www.fjs.ch/ticketshop mit dem persönlichen Code (fj18schiessench) eingelöst werden. Das Ticket kann bequem zu Hause ausgedruckt werden. Der Gutschein kann vollständig ausgefüllt auch an der Tageskasse eingelöst werden.

Name/Vorname _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Email _____

Meine Angaben dürfen zu Marketingzwecken verwendet werden.

Verwendung fotografischer Aufnahmen von Messebesuchern/Ausstellern für Werbezwecke vorbehalten.

TERMINE

Alle Angaben ohne Gewähr

DEZEMBER

14. BIS 16. DEZEMBER
RIAC Luxemburg
Gewehr und Pistole 10m
Strassen (LUX)
www.ftas.lu/riac

JANUAR

1. BIS 15. JANUAR
1. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Pistole 10m Elite und
Junioren (SGM-P10)
ganze Schweiz

11. BIS 14. JANUAR
Grand Prix Pilsen
Gewehr und Pistole 10m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

11. JANUAR
2. Runde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m Auflage-
schiessen (SGMA-G10)
ganze Schweiz

11. JANUAR
2. Runde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Pistole 10m Auflage-
schiessen (SGMA-P10)
ganze Schweiz

11. JANUAR
2. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m (SGM-G10)
ganze Schweiz

12. BIS 21. JANUAR
6. Runde Schweizer
Mannschaftsmeister-
schaft Gewehr 10m
(SMM-G10)
ganze Schweiz

19. BIS 28. JANUAR
7. Runde Schweizer
Mannschaftsmeister-
schaft Gewehr 10m
(SMM-G10)
ganze Schweiz

19. BIS 23. JANUAR
Meyton Cup
Gewehr und Pistole 10m
Innsbruck (AUT)
www.tlsb.at

24. BIS 27. JANUAR
Internationaler Wett-
kampf (IWK) München
Gewehr und Pistole 10m
München (GER)

25. JANUAR
3. Runde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m Auflage-
schiessen (SGMA-G10)
ganze Schweiz

25. JANUAR
3. Runde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Pistole 10m Auflage-
schiessen (SGMA-P10)
ganze Schweiz

25. JANUAR
3. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m (SGM-G10)
ganze Schweiz

29. JANUAR BIS 12. FEBRUAR
2. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Pistole 10m Elite und
Junioren (SGM-P10)
ganze Schweiz

FEBRUAR

1. BIS 3. FEBRUAR
Intershoot Den Haag
Gewehr und Pistole 10m
Den Haag (NED)
www.intershoot.nl

3. BIS 10. FEBRUAR
59. Winterschiessen
Pfäffikon (ZH)
www.sv-pfaeffikon-zh.ch

10. FEBRUAR
Final Schweizer Mann-
schaftsmeisterschaft
Gewehr 10m; Auf-/
Abstieg Liga A/B
(SMM-G10)
**Utzenstorf,
Mehrzweckhalle**

10. FEBRUAR
Final Kniendmeister-
schaft Gewehr 10m
**Utzenstorf,
Mehrzweckhalle**

10., 17. UND 24. FEBRUAR
20. Fasnachtsschiessen
**Melchnau, Schiessanlage
Fischbächli**
www.sg-melchnau.ch

11. FEBRUAR
Junioren-Wintermeister-
schaft Gewehr 10m
Utzenstorf

ANZEIGE



Eintritt frei
Di - Sa: 14h - 17h
So: 10h - 12h, 14h - 17h
Bernastrasse 5, 3005 Bern

LASSE DEINE SCHÄTZE FUNKELN!

03.11.2017 - 17.06.2018


Auserlesene Stücke
aus den Sammlungen des
Schweizer Schützenmuseums

Susanne Häuber-Stiftung

Schweizer Schützenmuseum Bern
Musée suisse du tir Berne
Museo svizzero del tiro Berna
Swiss Rifle Museum Bern

Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern

WAFFEN- SAMMLERBÖRSE



23. - 25.03.18 MESSE LUZERN
Fr+Sa 10-18 | So 10-17 www.waffenboerse-luzern.ch

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

15. BIS 18. FEBRUAR

Messe «Fischen Jagen Schiessen»
Bern, Bernexpo-Hallen
www.fjs.ch

16. BIS 26. FEBRUAR

Europameisterschaften
 Gewehr und Pistole
 10m/Qualifikationswettkämpfe für die Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires
Győr (HUN)
www.esc-shooting.org

17. FEBRUAR

Regionals Gewehr 10m
Ost: Frauenfeld
Mitte: Luzern, Luzern indoor, Allmend
West: Bern (anlässlich der Messe «Fischen Jagen Schiessen»)

18. FEBRUAR

Regionals Pistole 10m
Ost: Frauenfeld
Mitte: Luzern, Luzern indoor, Allmend
West: Bern (anlässlich der Messe «Fischen Jagen Schiessen»)

23. FEBRUAR

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
 Gewehr 10m Aufлагeschieszen (SGMA-G10) und Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m Aufлагeschieszen (SGMA-P10)
Bern, Mehrzweckhalle der Kaserne, Papiermühlestrasse

23. FEBRUAR

Schweizermeisterschaften Aufлагeschieszen
 Gewehr und Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle der Kaserne, Papiermühlestrasse

24. FEBRUAR

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
 Gewehr 10m (SGM-G10)
Bern, Mehrzweckhalle der Kaserne, Papiermühlestrasse

25. FEBRUAR

Schweizer Verbands-match Gewehr 10m (VM-G10) Elite und Junioren
Bern, Mehrzweckhalle der Kaserne, Papiermühlestrasse

26. FEBRUAR BIS 12. MÄRZ

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
 Pistole 10m Elite und Junioren (SGM-P10)
ganze Schweiz

MÄRZ

1. MÄRZ BIS 7. JUNI

Feldstich (FS-300/25)
 Gewehr 300m und Pistole 25m
ganze Schweiz

2. BIS 4. MÄRZ

Indoor-Schweizermeisterschaften
 Gewehr und Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle der Kaserne, Papiermühlestrasse

2. BIS 12. MÄRZ

ISSF-Weltcup
 Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Guadalajara (MEX)
www.issf-sports.org

10. MÄRZ

Winterschiessen der SG
 Stäfa, Gewehr 300m
Stäfa, Schiessanlage Wanne

14. BIS 18. MÄRZ

World University Shooting Sport Championships
 Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Kuala Lumpur (MAL)
www.fisu.net

15. MÄRZ BIS 15. JUNI

1. Runde Schweizer Sektionsmeisterschaft (SSM-300/50/25)
 Gewehr 300m und Pistole 25/50m
ganze Schweiz

15. MÄRZ BIS 31. AUGUST

Einzelwettschiessen
 Gewehr 300m und Pistole 25/50m
ganze Schweiz

17. MÄRZ

Schweizer Jugendfinal
 Gewehr 10m
Luzern, Luzern Indoor, Allmend

18. MÄRZ

Schweizer Jugendfinal
 Pistole 10m
Luzern, Luzern Indoor, Allmend



Bild: Silvan Meier

Das Aufлагeschieszen erfreut sich grosser Beliebtheit: Die Teilnehmerzahlen an den Gruppenmeisterschaften Pistole und Gewehr sowie im Einzelwettkampf steigen stark an.

19. BIS 25. MÄRZ

Internationaler Saisonauftakt der Sportschützen (ISAS) Dortmund
 Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Dortmund (GER)
www.wsb1861.de

23. BIS 25. MÄRZ

Waffen-Sammlerbörse für Schützen, Jäger, Liebhaber von Waffen und Militaria
Luzern, Allmend
www.waffenboerse-luzern.ch

24. MÄRZ

Final und Schweizermeisterschaften Schnellfeuerwettkämpfe mit der fünfgeschüssigen Luftpistole (SFWK-P10)
Luzern, Luzern Indoor, Allmend

25. MÄRZ

Junioren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m (JEM-P10)
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

APRIL

1. APRIL BIS 31. JULI

Qualifikation Einzelmeisterschaft Pistole 50m (FP-EM)
ganze Schweiz

7. APRIL

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m Elite und Junioren (SGM-P10)
Wil (SG), Schiessanlage Thurau

ANZEIGE



Fabienne Füglistler (Rieder & Lenz, Bützberg)
 Mitglied Nationalmannschaft 10m, 50m, 300m



18. OBERAARGAUER LANDESTEILSCHIESSEN 2018

14.–15. • 21.–24. • 28.–30. September



www.oalts2018.ch

**Ohne Swisslos
würde dem Sport
etwas fehlen.**



Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf www.swisslos.ch

SWISSLOS
Unsere Lotterie

INSERATE TREFFEN IHRE ZIELGRUPPE. GANZ GENAU.



Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadaten, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Sandra Wehrli-Burri, Telefon 062 823 05 42, sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

ERSCHEINUNGSDATUM NÄCHSTE AUSGABE

28. März 2018

INSERATESCHLUSS

20. Februar 2018

Attraktive Rabatte für Schützenvereine. Fragen Sie uns!



LASSE DEINE SCHÄTZE FUNKELN

Das **SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUM** in Bern zeigt in einer Sonderausstellung auserlesene Stücke aus der eigenen Sammlung, die sonst nicht im Rampenlicht stehen.

Text und Bild: zVg

Die Sammlungen des Schweizer Schützenmuseums sind einzigartig und erstaunlich facettenreich. Sie reichen von kunsthandwerklichen Arbeiten, wie filigranen Silberpokalen oder wertvollem Porzellan, Gold- und Silbermünzen, Uhren von nam-

haften Uhrmachern und auserlesenen Skulpturen, bis hin zu ausserordentlich schön gearbeiteten Waffen, Textilien, Grafiken und alten Schriften. Für die Ausstellung wurden aus den Beständen herausragende Objekte ausgewählt und gemeinsam präsentiert. Darunter befinden sich altbekannte Meisterwerke, die in neuem Licht erstrahlen, wie zum Beispiel der prächtige Silber-Pokal, den König Wilhelm III. der Niederlande als Geschenk an das Eidgenössische Schützenfest in Lausanne 1876 übergeben hat, aber auch nie gezeigte Museumsstücke, wie etwa eine Auswahl von Originalzeichnungen von Rudolf Mürger, welche der Berner Künstler als Vorlage für die Publikation «Der historische Zug der Bernerschützen zum Eidgenössischen Schützenfest in Aarau 1924» angefertigt hat.

Die Präsentation bietet den Besucherinnen und Besuchern Einblick in die verblüffenden Schatzkammern des Schützenmuseums, vermittelt einen repräsentativen Querschnitt durch die Sammlungsbereiche und gibt einen Überblick über die Schützen-tradition in der Schweiz. ●

INFORMATIONEN

Sonderausstellung «Lasse deine Schätze funkeln» im Schweizer Schützenmuseum bis am 17. Juni 2018. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr;
Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Führungen (deutsch):

Sonntag, 8. April und 6. Mai 2018, jeweils 11 Uhr und Dienstag, 12. Juni 2018, 18 Uhr. Kosten: 10 Franken

Themenabend (deutsch):

Rudolf Mürger und «Der historische Zug der Bernerschützen zum Eidgenössischen Schützenfest in Aarau 1924», Dienstag, 27. Februar 2018, 18 Uhr. Anmeldung per E-Mail oder telefonisch bis am 25. Februar 2018. Kosten: 10 Franken.

Schweizer Schützenmuseum,

Bernastrasse 5, 3005 Bern.

www.schuetzenmuseum.ch

info@schuetzenmuseum.ch

Telefon: 031 351 01 27



VERANSTALTUNGSTIPPS

INDOOR-SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN IN BERN

Nach der erfolgreichen Premiere im März dieses Jahres zeichnen auch 2018 die Sportschützen Tafers sowie die Militärschützen Guggisberg für die Organisation der Indoor-Schweizermeisterschaften 10m verantwortlich. Die beiden Vereine hatten die Organisation der Titelwettkämpfe spontan übernommen und konnten gemeinsam einen gelungenen Anlass auf die Beine stellen. Das Organisationskomitee wird 2018 an zwei verlängerten Wochenenden Ende Februar und Anfang März erneut die nationalen 10m-Wettkämpfe in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern an der Papiermühlestrasse durchführen. Am Freitag, 23. Februar 2018, sind die Auflageschützen an der Reihe. Sie machen die Gruppen- und Einzelmeistertitel Gewehr und Pistole 10m untereinander aus. Das Teilnehmerfeld wird – das lässt sich bereits vor Ende der Anmeldefrist sagen – massiv grösser sein als bei der Premiere 2017. Am 24. Februar findet an derselben Stätte der Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m statt, am Sonntag, 25. Februar, folgt das Verbandsmatch Gewehr 10m. Vom 2. bis 4. März werden in der Mehrzweckhalle die Einzel-Schweizermeisterschaften Gewehr und Pistole 10m durchgeführt. Da die 10m-Europameisterschaften in Győr (HUN) am 26. Februar abgeschlossen sind, wird die gesamte nationale Elite am Start sein.

WAFFENBÖRSE IN LUZERN

Vom 23. bis 25. März 2018 treffen sich Jäger, Sammler und Schützen an der 44. Waffen-Sammlerbörse in Luzern. So vielschichtig das Publikum, so attraktiv ist das Angebot der über 100 Aussteller. Vertriebspartner amerikanischer Sportwaffen im Premiumsegment sowie spezialisierte Waffengeschäfte und Bogensportanbieter mit neusten Armbrustmodellen für jedes Budget zeigen ihre Produkte. Einen Schwerpunkt bilden die zahlreichen Messerschmiede mit ihrer riesigen Auswahl an Schneidwerkzeugen und Klingen aus Damast. Wieder dabei sind die beliebten Sportschiessstände, wo Luftdruckwaffen und Pfeilbogen ausprobiert werden dürfen. Die Luzerner Polizei sorgt an der Messe für die Sicherheit und informiert über unerlaubte Waffen.

Waffen-Sammlerbörse Luzern, 23. bis 25. März 2018, Messe Luzern.

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 10 bis 17 Uhr. www.waffenboerse-luzern.ch

MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräume und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)

Tel.: 071 951 40 32



Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben?

Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen usw., bevor sie im Altmetall landen.

Porto wird entschädigt. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie eine SMS. Ich melde mich bei Ihnen.

Tel.: 079 412 00 80

Monitore und Sonnenblenden

12 gebrauchte, aber noch intakte Sonnenblenden sowie 5 Monitore der Marke Polytronic TG 3002 für unseren Schiessstand.

Tel.: 079 465 79 39

VERKAUFE

FP Hämmerli 160 spez.

Preis: CHF 800.-

Corami Pistolenschiessschuh

Grösse 43, neuwertig, 2x getragen

Preis: CHF 180.-

Victorinox Sammlermesser Set 7 Stk.

Rütli, Morgarten, Laupen, Näfels, Sempach, St. Jakob, Murten, Preis: CHF 450.--

Tel.: 079 578 27 50

Halterung zur Reinigung der Stgw 57 & 90 zwei in einem

Gewehre in der Längsachse drehbar

Preis: CHF 200.-

Tel.: 076 315 52 32 / 032 373 41 82

E-Mail: f.junker@besonet.ch



ANZEIGE

SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENKALENDER AGENDA DU TIR SUISSE



**Jetzt
bestellen!**

> Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:
Gewehr 10m, 50m, 300m Pistole 10m, 25/50m und Armbrust

> Inserenten und Resultate

> Die Strukturen des schweizerischen Schiess-Sportes

— Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2018
(Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

— Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Pro 10 Stück 1 Exemplar gratis!

Verband/Verein: _____ E-Mail: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

KROMER

Kromer Print AG • Shooting • Karl Roth-Strasse 3 • 5600 Lenzburg • Switzerland
Telefon +41 62 886 33 30 • shooting@kromer.ch • kromer.ch/shooting



Crosse métal gauche Anschütz

Pour modèle 2013, culasse carrée;
Sans sous crosse, avec une 2ème poignée
+ divers accessoires
Prix: CHF 400.-, Tél.: 079 446 14 15

**Matchpistole – Freie Pistole –
Hämmerli 162**

gebraucht mit original Koffer und Instruk-
tionsanleitung; guter gepflegter Zustand
Preis: CHF 800.-

Beobachtungsfernrohr mit Stativ

Preis: CHF 200.-
Tél.: 079 683 06 07



**Pistolet de sport Hämmerli 208
International, cal. 22 lr.**

Avec valise d'origine, poignées gauche et
droite; Magasin de rechange et outillage.
Très bon état.

**Pistolet SIG 220, cal. 9 mm avec étui ;
Ex. armée. Très bon état.**

Fass 57 non modifié, ex. armée, magasin
de réserve. Etat parfait.
Tél.: 079 449 41 20

**Stgw 90 mit Irisblende + Farbfilter und
verstellbarer Zweibeinstütze**

Preis: CHF 1500.-
Tél.: 079 326 94 38

Stutzer G&E

ST 200/60 System Kal. 7.5 x 55 rechts,
Anschütz-Aluschaft gelb/schwarz, Jg.
2003, wenig gebraucht.
VP: CHF 1500.- exkl. Visierung &
Hakenkappe.
Tél.: 079 747 30 66

**Neues Stgw 57/03 mit Matchlauf G+E,
blau, ca. 200 Schuss**

VP: CHF 2500.-

Stgw 90, neuer Lauf, ca. 100 Schuss

VP: CHF 1200.-
Tél.: 079 613 69 54



Matchluftgewehr Walther LG400 Expert

Neues Gewehr, nur einen Winter geschos-
sen! Mit Vollvisierung, verschiedenen
Zusatzgewichten und diverser Zubehör
wie Werkzeug und Putzmaterial. Alles in
nagelneuem Waffenkoffer. Verkauf wegen
Aufgabe Schiesssport.

Neupreis: CHF 3300.-
Verkaufspreis: CHF 2200.-
Tél.: 079 392 82 66

Neues Standardgewehr Rieder-Lenz

Neues Gewehr, nur 300 Schuss geschossen;
edle Waffe aus schönem dunklem Nuss-
baum. Top Ausstattung: Matchdiopter
versetzt mit Farbfilter, Polarisation, Duo-
Ringkorn, Flimmerband, Bleiker Schaft-
kappe, Vorderschaftstütze, Futteral, GP11-
Matchbox und Werkzeug. Verkauf wegen
Aufgabe Schiesssport.

Neupreis mit allem Zubehör: CHF 7400.-
Verkaufspreis: CHF 6000.-
Tél.: 079 392 82 66

Standardgewehr SIG-Sauer, 7,5x55

Exakt 120 Schuss geschossen, verstellbares
Ringkorn, Farbfilter, Hämmerlivisierung.
VP: CHF 4000.-

Tél.: 056 491 12 22 oder 079 792 54 00

Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03
Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung
befestigt und gereinigt werden!
Tel 034 415 12 81

Neu auch für Kar 31



LG Hämmerli AR 50, ab Service

LG Feinwerkbau 601; Linksgriff Hämmerli
280; Schiessbrille
Tél.: 079 640 69 10

Stutzer R&L

Kal. 7.5 Swiss, inkl. Retro H'Kappe, Verlän-
gerung 100mm. Jg. 2015, nur 300 Schuss
verschossen. Neupreis Fr. 6800.-;
VP: CHF 5500.- exkl. Visierung.
Tél.: 079 785 75 70

**Tanner standard 300m modèle 98 en
super état**

Ring réglable double et iris avec filtre de
couleur, 2 magasins de 10 coups.
Canon 8000 coups
Vendu avec coffre et tringue de nettoyage
Tél.: 077 443 36 88

**Putzstockführung für Stgw 57, Ladean-
zeiger und Ladeanzeiger-Fixierung**

Preis Putzstockführung: CHF 40.-
Preis Ladeanzeiger-Heber mit Ladeanzei-
ger-Fixierung: CHF 10.-
Tél.: 032 373 41 82 / 076 315 52 32
E-Mail: f.junker@besonet.ch



**KLEINANZEIGEN ZUM
GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS**

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige
in unserem Magazin erreichen Sie auf
direktem Weg über 60'000 Leserinnen
und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit
CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige)
und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: SchiessenSchweiz,
Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern Bilder (als
*.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte elektro-
nisch an: redaktion@swissshooting.ch Aufgrund des
Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend
erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefon-
nummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger
Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

**Volltreffer
mit
TRUTTMANN** 

Schieszbekleidung www.truttmann.ch

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch

Weihnachtsferien vom 24.12.2017 bis 02.01.2018 ab 03.01.2018 offen

 Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt
Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im Shop.
Auch für Team-Bekleidung attraktive
Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

champion 
www.champion-brillen.ch



**FÜR ALLE
DISZIPLINEN**

**HOHER
TRAGEKOMFORT**

**PERFEKT
EINSTELLBAR**

HEIDI DIETHELM GERBER
Gewinnerin der Bronzemedaille
an den Olympischen Spielen Rio 2016

vertraut auf **Champion Schiessbrillen**

 **swiss made**
swiss technology

Ein Volltreffer: Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

mobiliar.ch

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster
Official Supplier

die Mobiliar

170328802GA



@ Swisslos

SWISSLOS UND DIE LOTERIE ROMANDE IM DIENSTE DES SPORTS

Grossanlässe wie die Olympischen Spiele lassen Sportlerherzen höherschlagen. Der Weg dorthin ist jedoch lange, fordert eisernen Durchhaltewillen und die nötige finanzielle Unterstützung.

Wer in der Schweiz Swiss Lotto, EuroMillions oder Sporttipp spielt, unterstützt damit automatisch auch den Schweizer Sport. Denn die Reingewinne von Swisslos und der Loterie Romande fliessen vollumfänglich in gemeinnützige Projekte und Institutionen in den

Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Soziales; rund 630 Millionen Franken im 2017. Ein Teil dieses Reingewinns fliesst an die Sport-Toto-Gesellschaft, die das Geld an den nationalen Sport weiterleitet.

Swiss Olympic profitiert seit vielen Jahren von diesen Lotteriegeldern, welche einen grossen Anteil der verfügbaren Mittel darstellen. 2017 erhielt der Dachverband des Schweizer Sports mehr als 46 Millionen Franken, welche direkt an die Mitgliedsver-

bände fliessen. Eingesetzt werden die Gelder zweckgebunden im Spitzen- und Nachwuchssport sowie in der Aus- und Weiterbildung von Sportlern und Trainern. Bis heute flossen so nahezu vier Milliarden Franken in die Förderung des nationalen Sports.

Damit dieses Fördermodell auch künftig erfolgreich ist, muss es Swisslos und der Loterie Romande möglich sein, attraktive Spiele anzubieten. Nur so gewinnen alle! (pd)

ANZEIGE

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25/50/300m, Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen / Zubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme

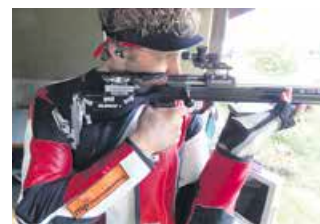
300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften





Marcel Bürge (links) und Steven Müllener präsentieren mit der LS 25/50 eine Zielscheibe der neuen Generation.

DIESE SCHEIBE SCHLÄGT ALLES

Der Trefferanzeigenhersteller SIUS hat eine **VOLLOPTISCHE ZIELSCHEIBE** für die Distanzen 25 und 50 Meter entwickelt. Die Weltneuheit soll bald an Titelwettkämpfen und Olympischen Spielen eingesetzt werden. Der erste Schritt dazu ist gemacht.

Text: Silvan Meier Bilder: Silvan Meier, zVg

Stromausfälle, Regenschauer, Fehlschüsse: Das Expertenteam des Internationalen Schiesssportverbands ISSF kennt keine Gnade, wenn es darum geht, die neue, volloptische Zielscheibe LS 25/50 von SIUS auf Herz und Nieren zu prüfen. Am 11. und 12. November haben sie auf dem Schiessstand in Frauenfeld die neue Scheibe auf ihre Wettkampftauglichkeit getestet und dabei jeden möglichen und unmöglichen Unglücksfall durchgespielt. Dieser sogenannte Phase-II-Test wurde erfolgreich durchgeführt. Das SIUS-Team ist deshalb zuversichtlich, dass die Scheibe für internationale Wettkämpfe wie

Weltcups und Weltmeisterschaften zugelassen wird. «Wir hatten während beiden Tagen keinen einzigen Ausfall», sagt Steven Müllener, Head of Innovation & Technology. Ein wenig Stolz schwingt in seiner Stimme mit. Verständlich: Er und seine SIUS-Kollegen haben viel Zeit, Energie und Herzblut in die Entwicklung der LS 25/50 gesteckt.

VIEL TECHNIK AUF WENIG PLATZ

Ende 2014 hat sich das SIUS-Entwicklerteam erstmals zusammengesetzt, um die Herausforderung anzugehen. Bis anhin gab es die volloptische Messung – die Messung mit Licht – nur für die

Die Lichtsensoren in der LS 25/50 machen bis zu

200'000

Messungen pro Sekunde. Die exakte Position jedes durchfliegenden Projektils wird dabei mindestens

6

MAL

erfasst.

10m-Scheibe. Deren Entwicklung war vergleichsweise einfach. Indoor spielen Wettereinflüsse keine Rolle, zudem ist die Messfläche kleiner. Es war denn auch keine Lösung, die LS 10 einfach in größeren Dimensionen für 25m- und 50m-Anlagen zu bauen. Die Elektronik und die Lichtsensoren hätten zuviel Platz benötigt. Zudem wäre die Scheibe aufgrund ihrer Breite für die Schnellfeuerdisziplinen Pistole 25m nicht zugelassen gewesen. Die SIUS-Ingenieure mussten eine komplett neue Technik entwickeln, die einerseits nur wenig Platz in Anspruch nimmt und andererseits allen Wetterbedingungen trotz.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, musste die untere Seite der Scheibe frei bleiben. Denn dort könnte sich Staub oder Wasser ansammeln. Solche Einflüsse würden die Messgenauigkeit negativ beeinflussen. Die SIUS-Ingenieure haben es nun geschafft, höchste Präzision mit nur links und rechts der Scheibe angeordneten Lichtsensoren zu erreichen. Diese messen ein durchfliegendes Projektil bis zu 200'000 Mal pro Sekunde. Dank der optischen Messung werden keine Gummirollen mehr benötigt. Die Schützen schießen durch ein schwarzes Loch, in dem dank der Lichtsensoren auf Hundertstel Millimeter genau die Position des Projektils gemessen wird. Das macht es möglich, auch mit grösseren Kalibern zu schießen. Dank der LS 25/50 spielen zudem äussere Einflüsse keine Rolle mehr: Temperaturschwankungen, Blitz und Donner oder andere Geräuscheinwirkungen können die akustische, nicht aber die optische Messung beeinflussen. «Wir haben mit der LS 25/50 eine Zielscheibe der neuen Generation geschaffen», sagt SIUS-Projektleiter Marcel Bürge.

INTEGRIERTES LICHTSIGNAL

Die LS 25/50 setzt auch in anderer Hinsicht Massstäbe: Die für die Schnellfeuerdisziplinen Pistole 25m nötigen Lichtsignale in rot und grün sind in die Scheibe integriert. Die LED-Lämpchen im oberen Scheibenrahmen beleuchten einen Spiegel, der oben an der Scheibe montiert werden kann.

SIUS IST MARKTLEADER

SIUS wurde im Jahr 1949 in Uster gegründet. Heute ist die Firma mit 65 Angestellten in Effretikon ZH domiziliert. SIUS ist Marktleader bei elektronischen Trefferanzeigen und garantiert bei den Olympischen Spielen (seit 1992), allen Titelwettkämpfen und den Weltcups die Resultaterfassung. Das Unternehmen hat bereits zahlreiche Innovationen auf den Markt gebracht. Der Schweizer Schiesssportverband freut sich, SIUS zu seinen langjährigen und treuen Partnern zählen zu dürfen.

www.sius.com

Die Lampen können anders als früher vom Schützen nicht mehr getroffen werden. Zudem gibt es neu nur noch ein Licht statt zwei. «Bei den Schützen ist diese Innovation auf Anklang gestossen», betont Steven Müllener.

Erstmals international eingesetzt wird die LS 25/50 im März 2018 am Junioren-Weltcup in Sydney. Damit wird gleichzeitig der Phase-III-Test beginnen – die Bewährungsprobe im Ernsteinsatz. Hier werden höchste Ansprüche an die Zuverlässigkeit gestellt, gleichzeitig muss SIUS unter Beweis stellen, dass die Darstellung der Resultate, die Zeitmessung und die Schnittstellen zum Fernsehen perfekt funktionieren. Besteht die LS 25/50 auch diesen Test, steht einem Einsatz an den Olympischen Spielen 2020 in Tokyo nichts mehr im Weg.



Willi Grill vom technischen Komitee der ISSF simuliert einen Starkregen. Der LS 25/50 schadete die kalte Dusche nicht. Sie funktionierte tadellos weiter.

ANZEIGE

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**

Schöne Weihnachten

Weitere Geschenkideen finden Sie auf www.ruag-shop.ch



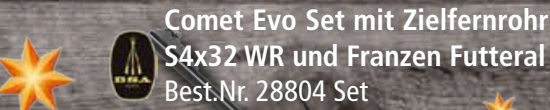
nur Fr. 118.-

Protac Shooter
Best.Nr. 27930

nur Fr. 128.-



ab Fr. 1'095.-



nur Fr. 295.-



ab Fr. 192.-



nur Fr. 97.-



nur Fr. 70.-

RUAG Ammotec Schweiz AG | Im Hölzli 10 | 8405 Winterthur | Schweiz
Tel. 052 235 15 35 | Fax 052 232 27 38 | www.ruag-shop.ch

Together
ahead. **RUAG**

Ihr Partner für Arbeits- und Vereinsbekleidung

Treffsicher mit **ALLTEX**



ALLTEX Fashion AG
Tel. +41 41 496 04 02

Buzibachstrasse 16
alltex.ch

CH-6023 Rothenburg
office@alltex.ch

FOCUS



ELEY ENTSCHLÜSSELT DIE MUNITIONSNUMMER

— Eley-Schützen können neu die Merkmale eines Munitions-Loses vor dem Kauf überprüfen. Das neue Chargenanalyse-Tool dechiffriert die auf jeder Munitionsverpackung aufgedruckte Chargennummer und zeigt wichtige Informationen zur Geschwindigkeit, zur Gruppengrösse, zur Schussverteilung, zum Produktionsdatum und zu weiteren ballistischen Koeffizienten an. Dieser neue Service, der bis anhin nur in den USA erhältlich war, hilft dem Käufer bei der Auswahl der besten Munition für seine spezifischen Bedürfnisse. Die Bedienung des Analyse-Tools ist denkbar simpel: Auf myeley.com/lot-analyser muss lediglich die Chargennummer eingegeben werden. Der Analysator kann für jegliche Eley-Munition ab 2015 verwendet werden.

www.myeley.com/lot-analyser
www.eley.co.uk

EIN GEWEHR SPEZIELL FÜR DEN TARGET SPRINT

— Der deutsche Sportgerätehersteller Walther bietet mit dem neuen LG400 Target Sprint ein Luftgewehr für die neue Disziplin an. Das speziell modifizierte LG400 wurde aufgrund von Erfahrungen und Wünschen vieler Anwender entwickelt. Das neue Luftgewehr ist etwa vier Kilogramm schwer und eignet sich perfekt für die Anforderungen des Target Sprint. Die Lademulde ist zwei Zentimeter nä-

her beim Schützen, und die Waffe ist von rechts auf links umbaubar. Das gilt auch für den Ladehebel. Da Target Sprint draussen ausgeübt wird, wurden Diopter und Korntunnel mit Regenschutzklappen versehen. Als Zubehör gibt es eine Halteplatte für 20 Diabolos sowie ein Befestigungsset für den Diabolo-Halter.

www.carl-walther.com

EIN PROFI GIBT SEIN WISSEN WEITER

— Der auf Schiessbrillen spezialisierte Optiker Patrick Gerwer ist seit vielen Jahren Offizieller Ausrüster der Schweizer Schützen-Nationalmannschaften. Sein Wissen vermittelt er aber nicht nur den Top-Cracks. Gerwer gibt auch Vorträge direkt im Schiessstand eines Vereins (ab 20 Teilnehmern) und erklärt, weshalb eine Schiessbrille unverzichtbar ist.

www.gerwer.ch / www.schiessbrillen-shop.ch



Gastronomie, Hotellerie, neue Produkte, Wellness und Lifestyle: Melden Sie uns Ihre Favoriten und Geheimtipps: redaktion@swissshooting.ch

ANZEIGE

WYSS WAFFEN

3400 Burgdorf
Berufsbüchsenmacherei

Rütschelengasse 7 / 5
Telefon 034 422 12 20
Fax 034 422 20 51
PC Konto 34-3646-5
MWST No 127 050
Internet www.wysswaffen.ch
Mail wysswaffen@bluewin.ch



Unsere Eigenprodukte sind erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher :



Doppelpolarisationsfilter Stgw 90
Kanten schärfen und Abdunkeln



Diopter Flex, erhältlich in drei Farben
1 Click gleich 1cm auf 300m

 digi pack

 PELI



www.digipack.ch
Tel: 044 / 931 30 30

VORSCHAU

Heft 1 / März 2018



FRAUENPOWER IM SPITZENSPORT

— Oriana Scheuss (Gewehr, links) und Claudia Loher (Pistole) sind die neuen Abteilungsleiterinnen im Bereich Spitzensport. Sie erzählen, welche Ziele sie mit den Schweizer Top-Athletinnen und -Athleten anstreben.

Aus redaktionellen Gründen sind Änderungen dieser Themen möglich. Wir bitten dafür um Verständnis und bemühen uns, entfallene Artikel in einem späteren Heft zu veröffentlichen.

DER GROSSE AUFTRITT DES SSV

— Alle zwei Jahre bietet die Messe «Fischen Jagen Schiessen» eine grosse Bühne für den SSV. Wir zeigen die schönsten Bilder der vier Messtage und Impressionen vom Regiofinal, der erstmals in den Bernexpo-Hallen durchgeführt wird.

DIE SCHWEIZER EM-BILANZ

— Vom 16. bis 26. Februar finden im ungarischen Győr die 10m-Europameisterschaften statt. Die Schweizer haben gute Erinnerungen an die Stadt zwischen Budapest und Wien: 2016 gewann Petra Lustenberger (Bild) in Győr Bronze mit dem Luftgewehr, Sarah Hornung holte zweimal Silber bei den Juniorinnen – einzeln mit dem Luftgewehr und im Mixed-Team zusammen mit Christoph Dürr.



ANZEIGE



Schiesskeller mit Online-Buchung
Täglich geöffnet von 9 bis 22 Uhr

Riedackerstrasse 9
8422 Pfungen
Tel. 052 212 34 12
www.waffenbörse.ch
info@waffenbörse.ch



IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 51'000 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2017 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Carole Troger (ctr)

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

trurnit Publishers,
Artur Quante, Max Weber

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN

Sandra Wehrli-Burri
Telefon 062 823 05 42
sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Munition
www.eley.co.uk



Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de



Tresore, Waffenschränke
www.hartmann-tresore.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Hörgerätebatterien
www.vitalenergie.ch



Munition
www.norma.cc



Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Bekleidung
www.alltex.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch



15. – 18.02.2018
BERNEXPO

FISCHEN JAGEN SCHIESSEN
PÊCHE CHASSE TIR
PESCA CACCIA TIRO

Ermässigt SBB RailAway-Kombi.
Offre RailAway CFF à prix réduit.

www.fjs.ch

Veranstalter/Organisateur

BERNEXPO
GROUPE

Patronat/Patronage



Medienpartner/Partenaires médias

